



# **Modulhandbuch**

für den

## **Bachelorstudiengang Steuerberatung (SB)**

**Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)**

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Hochschule Landshut

im Studienjahr

**WS 2023/2024 und SS 2024**

nach der 1. Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung vom 8.8.2023  
gültig ab 1.10.2023

## Inhaltsverzeichnis

1	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im ersten und zweiten Semester .....	4
1.1	Quantitative Methoden.....	4
	SBA 101 Wirtschaftsmathematik.....	4
	SBA 202 Statistik .....	7
1.2	Volkswirtschaftslehre .....	10
	SBA 110 Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie .....	10
	SBA 211 Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie.....	13
1.3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	16
	SBA 120 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	16
1.4	Rechnungswesen .....	19
	SBA 121 Externes Rechnungswesen.....	19
	SBA 222 Kosten- und Leistungsrechnung.....	21
1.5	Informationstechnologie.....	24
	SBA 230 Informationstechnologie.....	24
1.6	Grundlagen Marketing und Vertrieb.....	26
	SBA 240 Marketing und Vertrieb.....	26
1.7	Wirtschaftsenglisch.....	28
	SBA 250 Wirtschaftsenglisch.....	28
1.8	Studium Generale.....	30
	SBA 260 Studium Generale .....	30
2	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im dritten und vierten Semester.....	32
2.1	Funktionen .....	32
	SBA 301 Grundlagen der Organisation.....	32
	SBA 302 Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen.....	35
	SBA 401 Grundlagen des Personalmanagements.....	38
2.2	Recht.....	41
	SBA 311 Wirtschaftsprivatrecht / Gesellschaftsrecht.....	41
	SBA 411 Arbeitsrecht.....	43
2.3	Finanzwirtschaft und Controlling .....	45
	SBA 312 Finanz- und Investitionswirtschaft .....	45
	SBA 412 Grundlagen Controlling .....	48
2.4	Steuern.....	50
	SBA 313 Grundlagen Steuern .....	50

SBA 415 Vertiefung Externes Rechnungswesen / Bilanz(steuern)recht.....	53
SBA 416 Verfahrensrecht / Bewertungsrecht .....	55
SBA 417 Umsatzsteuerrecht.....	58
2.5 SBA 320 Betriebswirtschaftliches Seminar Unternehmensnachfolge / Business Succession .....	60
3 Pflichtmodule im Praktischen Studiensemester.....	63
3.1 SBA 501 Praxisorientierte Lehrveranstaltung .....	63
Kurs: Digitalisierung im Steuerrecht .....	64
3.2 SBA 502 Praktische Zeit im Betrieb.....	66
3.3 SBA 503 Praxisreflexion .....	68
Kurs: Unternehmensplanspiel.....	69
4 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im sechsten und siebten Semester .....	70
4.1 SBA 610 Studium Generale .....	70
4.2 Steuern.....	72
SBA 600 Vertiefung Gesellschaftsrecht .....	72
SBA 700 Internationales Steuerrecht/UmwStG .....	74
SBA 625 Ertragssteuerrecht I .....	77
SBA 725 Ertragsteuerrecht II .....	80
4.3 Spezialisierung/Kompetenzmodule.....	83
Controlling.....	83
SBA 621 Controlling I .....	83
SBA 721 Controlling II.....	86
Finanzmanagement.....	89
SBA 622 Finanzmanagement I.....	89
SBA 722 Finanzmanagement II.....	93
Wirtschaftsinformatik .....	96
SBA 626 Wirtschaftsinformatik I .....	96
SBA 726 Wirtschaftsinformatik II.....	98
Externes Rechnungs- und Prüfungswesen .....	101
SBA 628 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I .....	101
SBA 728 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II .....	104
4.4 Bachelorarbeit .....	107
Bachelorarbeit .....	107

1 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im ersten und zweiten Semester

1.1 Quantitative Methoden

SBA 101 Wirtschaftsmathematik

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Wirtschaftsmathematik
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Business Mathematics
<b>Modul Nr.</b>	SBA 101
<b>Modul Gruppe</b>	Quantitative Methoden

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Maren Martens
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Maren Martens

<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	7 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröß</b>
	210 Stunden	75 Stunden	135 Stunden	2 Gruppen à ca. 90 - 100 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	5 SWS	5 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja

<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erkennen die Relevanz von Mathematik für die Wirtschaftswissenschaften und haben den Umgang mit den grundlegenden, wirtschaftsrelevanten mathematischen Methoden erlernt. Sie können diese in ihrem Studium anwenden und sind in der Lage, entsprechende Aufgabenstellungen im Berufsleben zu bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben ein breites Verständnis für die wissenschaftlichen Grundlagen wirtschaftlich relevanter mathematischer Anwendungen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der gängigen Fachliteratur und geht im Bereich der mathematischen Optimierung wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge teilweise darüber hinaus. Sie erkennen mathematisch relevante Informationen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>In den Bereichen „Finanzmathematik“, „Lineare Produktionsmodelle“ und „Mathematische Optimierung ohne Nebenbedingungen“ können die Studierenden wirtschaftlich relevante Sachverhalte mathematisch formulieren und Lösungsansätze entwickeln. Sie bestimmen für grundlegende Fragestellungen sachlich fundierte Problemlösungen und können ihre Ergebnisse im jeweiligen Kontext korrekt einordnen. Sie können die Mächtigkeit, aber auch die Grenzen mathematischer Modellbildung einschätzen.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktionen einer Variablen:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Eigenschaften von Funktionen</li><li>○ Umkehrfunktionen</li><li>○ Spezielle Funktionen</li></ul></li><li>• Differentialrechnung und Extremwertaufgaben für Funktionen einer und mehrerer Variablen<ul style="list-style-type: none"><li>○ Kurvendiskussion</li><li>○ Ökonomische Anwendungen</li></ul></li><li>• Integralrechnung:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Flächenberechnung</li><li>○ Partielle Integration</li><li>○ Integration durch Substitution</li></ul></li><li>• Lineare Algebra:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vektor- und Matrixrechnung</li><li>○ Lineare Gleichungssysteme</li><li>○ Lineare Produktionsmodelle</li></ul></li><li>• Finanzmathematik</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Zins- und Zinseszinsrechnung</li><li>○ Barwert und Endwert, Kapitalwert</li><li>○ Rentenrechnung</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Christiaans, Thomas/Ross, Matthias: Wirtschaftsmathematik für das Bachelor-Studium. Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Auflage. Springer Gabler, Wiesbaden, 2016.</li><li>• Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsmathematik für Bachelor. 3. Auflage. UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München, 2015.</li><li>• Stiefl, Jürgen: Wirtschaftsmathematik. Verstehen und anwenden. WILEY-VCH Verlag GmbH &amp; Co. KGaA, Weinheim, 2016.</li></ul>

## SBA 202 Statistik

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Statistik				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Statistics				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 202				
<b>Modul Gruppe</b>	Quantitative Methoden				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Maren Martens				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Maren Martens				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr				
<b>Semester</b>	2. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	7 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	210 Stunden	75 Stunden	135 Stunden	1 Gruppe à ca. 200 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	5 SWS	5 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja				

<p><b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden erkennen die Relevanz der Statistik für die Wirtschaftswissenschaften und haben den Umgang mit den grundlegenden statistischen Methoden erlernt. Sie können diese in ihrem Studium anwenden und sind in der Lage, Statistiken im Alltag und Berufsleben aufzustellen und richtig zu interpretieren.</p> <p><u>Wissen/Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben ein breites Verständnis für die Aufbereitung von Daten mit den klassischen Methoden der Statistik; ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der gängigen Fachliteratur. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Statistik.</p> <p><u>Können/Wissenserschließung:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten zu analysieren und aus ihnen relevante Erkenntnisse abzuleiten. Sie sind in der Lage, statistische Ergebnisse angemessen aufzubereiten, gut verständlich darzustellen und zu interpretieren. Sie können anhand des durch Stichproben erlangten Wissens allgemeine Aussagen auf ihre Korrektheit hin überprüfen. Die Studierenden können die Macht von Statistiken korrekt einordnen sowie Grenzen der durch Statistik gegebenen Möglichkeiten erkennen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation und Aufbereitung von Daten</li> <li>• Deskriptive Statistik:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlegende Begriffe wie Mittelwert, Median, Modus, Standardabweichung, Spannweite, Variationskoeffizient, Quartile</li> <li>○ Korrelation: Korrelationskoeffizienten von Bravais-Pearson und Spearman, Vierfelderkoeffizient, Kontingenzkoeffizient</li> <li>○ Verhältniszahlen</li> <li>○ Visuelle Darstellung von Statistiken</li> </ul> </li> <li>• Induktive Statistik:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verteilungen: Normalverteilung, t-Verteilung, <math>\chi^2</math>-Verteilung, F-Verteilung</li> <li>○ Hypothesentests: Signifikanzniveau, Ablehnungsbereich</li> <li>○ Testverfahren: Mittelwerttest, Test auf Differenz von Mittelwerten, Test auf Korrelation</li> <li>○ Regression: Lineare Einfachregression, multiple Regressionsanalyse</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle</p>

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kronthaler, Franz: Statistik angewandt. Datenanalyse ist (k)eine Kunst. Excel Edition. Springer Spektrum, Berlin Heidelberg, 2016.</li><li>• Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert/Weißbach, Rafael: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 17. Auflage. Vahlen, München, 2015.</li><li>• Rößler, Irene/Ungerer, Albrecht: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Eine anwendungsorientierte Darstellung. 5., aktualisierte Auflage. Springer Gabler, Berlin Heidelberg, 2016.</li></ul>
------------------	---

## 1.2 Volkswirtschaftslehre

### SBA 110 Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Economics I Microeconomics				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 110				
<b>Modul Gruppe</b>	Volkswirtschaftslehre				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Christiane Reif				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Christiane Reif				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr, WPN im 2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	1. Semester, WPN im 3. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. SB, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 90 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Mit diesem Modul erlangen Studierende Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge. Mit Hilfe volkswirtschaftlicher Modelle werden komplexe Strukturen auf wesentliche Fragestellung heruntergebrochen und damit ökonomischer Systeme analysiert.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Prinzipien und Konzepte der Mikroökonomie verstehen</li> <li>• Die Bedeutung von Mikroökonomie in der Wirtschaftswissenschaft und im alltäglichen Leben erkennen.</li> <li>• Das Konzept von Nutzenmaximierung und Gewinnmaximierung verstehen und anwenden.</li> <li>• Grundlagen zu Angebot und Nachfrage, Elastizität und Marktstrukturen kennenlernen</li> </ul> <p><u>Können / Wissenserschließung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage Implikationen mikroökonomischer Modelle im Kausalgefüge zu bewerten und die Modelle auf einfache Fragestellungen anzuwenden</li> <li>• Studierende können hierdurch, wirtschaftspolitische Entscheidungen des Staates bezüglich der Relevanz für Unternehmen analysieren und für betriebswirtschaftliche Entscheidungen nutzbar machen</li> <li>• Studierende erlangen die Fähigkeit zur kritischen Bewertung von wirtschaftlichen Entscheidungen und politischen Maßnahmen.</li> <li>• Studierende erlernen grundlegende Fertigkeiten zur Analyse von Grafiken und statistische Daten.</li> </ul> <p><u>Lernziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fähigkeit erlangen, wirtschaftliche Situationen zu analysieren und rationale Entscheidungen zu treffen.</li> <li>• Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen individuellem Verhalten und Marktergebnissen entwickeln.</li> <li>• Wirtschaftliche Fragen in einem breiteren sozialen Kontext betrachten und die Auswirkungen von Politikentscheidungen auf Märkte und Gesellschaft evaluieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Einführung in die Mikroökonomie</b></p> <p>Es werden die wesentlichen Konzepte und Prinzipien der Mikroökonomie eingehend behandelt, um ein fundiertes Verständnis der Funktionsweise von Märkten, Verbraucher- und Produzentenverhalten sowie politischer Interventionen zu vermitteln (Bergstrom and Miller, 2000; Pindyck and Rubinfeld, 2018; Stevenson and Wolfers, 2023). Mit mikroökonomischen Modellen und deren graphische und formale Herleitungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, wirtschaftliche Herausforderungen kritisch zu analysieren und effektive Lösungen zu entwickeln.</p> <p><b>Konsumtheorie</b></p> <p>Haushaltsentscheidung/Haushaltstheorie: Präferenzen - Nutzenmaximierung - Konsum-/Einkommensentscheidung - Nachfragefunktion - Elastizität der Nachfrage - Empirische Schätzung der Nachfrage</p> <p><b>Produktionstheorie</b></p>

	<p>Produktionsentscheidung/Produktionstheorie - Grundlagen ausgewählter Produktionsfunktionen - Expansionspfad (Inputoptimierung) - Kostenminimierung (Outputoptimierung) - Gewinnmaximierung als zusammengefasster Prozess von Input- und Outputoptimierung</p> <p><b>Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie</b></p> <p>Marktformen und Preistheorie – Analyse von Wettbewerbsmärkten, Monopol (Monopolkommission, 2022), Monopson, Oligopol, Markteingriffe durch den Staat (Steuern, Subventionen, Mindestpreise)</p>
<b>Medien</b>	Beamer mit Laptop, Projektor, Tafel, Mentimeter/ClassEx
<b>Literatur</b>	<p><b>Pflichtlektüre:</b></p> <p>Monopolkommission, 2022. Wettbewerb 2022, XXIV. Hauptgutachten, Kurzfassung Gutachten der Monopolkommission gemäß § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB.</p> <p>Sowie zugehöriger Podcast: <a href="#">Hauptgutachten - Monopolkommission</a></p> <p><b>Lehrbücher:</b></p> <p>Bergstrom, T.C., Miller, J.H., 2000. Experiments with Economic Principles: Microeconomics, 2nd Edition. ed. McGraw-Hill Education, USA.</p> <p>Pindyck, R.S., Rubinfeld, D.L., 2018. Mikroökonomie, 9. Auflage. ed., Pearson Deutschland GmbH, München.</p> <p>Stevenson, B., Wolfers, J., 2023. Principles of Microeconomics, 2nd Edition. ed. Worth Publishers, Macmillan Learning, New York.</p> <p><i>Weitere wissenschaftliche Literatur, Zeitungsartikel sowie Grafiken und Daten werden während des Semesters zur Verfügung gestellt.</i></p>

## SBA 211 Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Economics II Macroeconomics				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 211				
<b>Modul Gruppe</b>	Volkswirtschaftslehre				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Christiane Reif				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Christiane Reif				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr				
<b>Semester</b>	2. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. SB, B. Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 90 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verstehen die Studierenden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und können wirtschaftliche Fundamentaldaten interpretieren. Grundlegende makroökonomische Theorien werden anhand von vereinfachten Modellen und Grafiken analysiert und wirtschaftspolitisch eingeordnet.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende makroökonomische Konzepte wie Bruttoinlandsprodukt (BIP), Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum verstehen.</li> <li>• Die Rolle der Geldpolitik und Fiskalpolitik in der Wirtschaft erklären.</li> <li>• Verständnis zur Modelldarstellung in der Makroökonomie: IS-LM Modell, AS-AD Modell, allgemeine Wachstumstheorie, offene Volkswirtschaft.</li> </ul> <p><u>Können / Wissenerschließung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche Daten analysieren und makroökonomische Modelle erstellen, um Wirtschaftstrends zu prognostizieren.</li> <li>• Makroökonomische Theorien auf reale wirtschaftliche Entwicklungen anwenden und deren Auswirkungen analysieren.</li> <li>• Die Fähigkeit zur Interpretation von makroökonomischen Indikatoren und politischen Entscheidungen entwickeln.</li> </ul> <p><u>Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fähigkeit erlangen, die Gesamtwirtschaft und ihre Entwicklungstendenzen zu verstehen und zu bewerten.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen geldpolitischen und fiskalpolitischen Maßnahmen und ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft herstellen.</li> <li>• Internationale wirtschaftliche Interdependenzen erkennen und analysieren.</li> <li>• Makroökonomische Theorien und Modelle anwenden.</li> </ul> <p>Erwerb analytischer Fähigkeiten anhand makroökonomischer Fragestellungen</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Dieses Modul ermöglicht den Studierenden, ein breites Verständnis der makroökonomischen Zusammenhänge zu entwickeln. Es werden grundlegende Konzepte und Theorien der Makroökonomie behandelt, um ein tiefes Verständnis der Gesamtwirtschaft und ihrer Funktionsweise zu vermitteln. Studierende werden in die Lage versetzt, die Auswirkungen makroökonomischer Ereignisse und politischer Maßnahmen auf Arbeitsmarkt, Inflation, Geldpolitik und Wirtschaftswachstum zu analysieren und zu interpretieren.</p>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Projektor, Mentimeter, Tafel</p>

<b>Literatur</b>	<b>Pflichtlektüre</b>  Auszug aus dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates Wirtschaft (Veröffentlichung 08.11.2023): genauer Abschnitt wird in der Vorlesung bekanntgegeben.  <b>Podcast: Freakonomics</b>  Folge 555: New Technologies Always Scare Us, Is A.I. Any Different?  Folge 519: Has Globalization Failed?  <b>Lehrbücher:</b> Jeweils in der aktuellen Auflage  Blanchard, Olivier / Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson-Verlag.  Lutz, Arnold: Makroökonomik, Eine Einführung in die Theorie der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte, Mohr Siebeck Verlag.  Mankiw, N. Gregory: Macroeconomics, Worth Publisher.  Sturm, Bodo / Carsten Vogt: Makroökonomik: Eine anwendungsorientierte Einführung, Verlag Kohlhammer.
------------------	--

### 1.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

#### SBA 120 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Introduction to Business Administration
<b>Modul Nr.</b>	SBA 120
<b>Modul Gruppe</b>	

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel

<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 90 - 100 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	3 SWS	-	1 SWS	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	THE (Take-Home-Exam) oder Klausur, 60 Minuten. Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Prinzipien und Funktionen und deren Zusammenspiel.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erkennen und beschreiben grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe, Ansätze und Funktionen erschöpfend und korrekt. Die Studierenden wenden das theoretische Wissen auf einfache betriebswirtschaftliche Probleme an und interpretieren einfache Sachverhalte aus der betriebswirtschaftlichen Praxis korrekt. Sie schätzen die Auswirkungen bestimmter Vorgehensweise korrekt ab und führen einfache Berechnungen zur Entscheidungsunterstützung durch.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Keine, da Einführungsveranstaltung am Anfang des Studiums.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Grundlegende Sachverhalte &amp; Definitionen der BWL</p> <p>Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Unternehmensstandorte, Zusammenschlüsse</p> <p>Produkt-/Leistungsangebot &amp; Geschäftsmodell</p> <p>Primäre Unternehmensfunktionen: Marketing, Vertrieb, Materialwirtschaft und Logistik, Produktion, Finanzwirtschaft</p> <p>Unterstützende Funktionen: externes und internes Rechnungswesen, Organisation, Human Resource Management, Leadership/Führung</p> <p>Strategisches Management/Unternehmensführung</p>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle, Lehrvideos, Chats</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Straub, Thomas: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Pearson, 2. Auflage, 2014.</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>Osterwalder, Alexander / Pigneur, Yves: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus Verlag, 2011.</p>

	<p>Ries, Eric: The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses, Crown Business, 2011.</p> <p>Thommen, Jean-Paul / Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Gabler, 8. Auflage, 2017.</p> <p>Wöhe, Günter / Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, 26. Auflage, 2016.</p> <p>Financial Times: <a href="http://www.ft.com">http://www.ft.com</a> Handelsblatt: <a href="http://www.handelsblatt.com">http://www.handelsblatt.com</a> Wirtschaftswoche: <a href="http://www.wiwo.de">http://www.wiwo.de</a></p>
--	---

## 1.4 Rechnungswesen

### SBA 121 Externes Rechnungswesen

<b>Studiengang</b>	Digitalisierung, Prozessoptimierung & Management (DPM)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Externes Rechnungswesen
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	External Accounting
<b>Modul Nr.</b>	SBA 121
<b>Modul Gruppe</b>	Rechnungswesen

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger

<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	3 Gruppen à ca. 100 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden erhalten Kenntnis über die gesetzlichen Grundlagen und die Funktionsweisen des externen Rechnungswesens sowie der für die Rechnungslegung bedeutenden Regelungen des Umsatzsteuerrechts und können diese sachverhaltsbezogen anwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung und die organisatorische Einbindung des Rechnungswesens innerhalb eines Gesamtunternehmens beschreiben und kritisch abgrenzen. Sie kennen und verstehen die für die Rechnungslegung einschlägigen handels- und umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften. Sie sind mit der Technik der Doppelten Buchhaltung vertraut.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können laufende Geschäftsvorfälle verbuchen, Abschlussbuchungen durchführen und einfache Jahresabschlüsse aufzustellen. Sie sind in der Lage, die o.g. Normen auf praxisnahe Sachverhalte anzuwenden und ihre Lösung mittels Zitaten zu begründen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das externe Rechnungswesen</li> <li>• Rechtsgrundlagen und Arbeit mit Gesetzestexten</li> <li>• Grundlagen der Finanzbuchführung und Verbuchung von Geschäftsvorfällen</li> <li>• Grundlagen der Umsatzsteuer im Zusammenhang mit ihrer Bedeutung für das externe Rechnungswesen</li> <li>• Der handelsrechtliche Jahresabschluss             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbau</li> <li>○ Ansatz-Ausweis-Bewertung</li> <li>○ Gestaltung</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer Visualizer, Tafel,</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bornhofen/Bornhofen (2022), Buchführung 1-2022, 34. Aufl. Springer Verlag</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen (2022), Buchführung 2-2022, 34. Aufl. Springer Verlag</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen (2022), Steuerlehre 1-2022, 43. Aufl. Springer Verlag</li> <li>• <b>Meyer / Theile (2022): Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB-Verlag</b></li> <li>• Gesetzestexte in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere Handelsgesetzbuch (HGB), Einkommensteuergesetz (EStG) und Umsatzsteuergesetz (UStG)</li> <li>• Aktuelle Fachartikel (z.B. über die NWB- und Beck-Datenbank)</li> </ul>

## SBA 222 Kosten- und Leistungsrechnung

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Kosten- und Leistungsrechnung				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Cost and Performance Accounting				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 222				
<b>Modul Gruppe</b>	Rechnungswesen				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Michael Weisensee				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Michael Weisensee				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr				
<b>Semester</b>	2. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 90 - 100 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten.				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung verstehen die Studentinnen und Studenten die Funktionen der KLR insbesondere hinsichtlich der Vorbereitung und Überprüfung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen und können wichtige Instrumente zielgerichtet anwenden und einsetzen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Unterschiede zwischen dem internen und externen Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, die Datenflüsse zwischen diesen Rechenwerken zu erläutern. Geschäftsvorfälle können begrifflich eingeordnet und hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Bilanz, GuV und Liquiditätsrechnung interpretiert werden. Begriffe der KLR (einschließlich der Bezüge zur VWL, wie Opportunitätskosten und sunk costs) können erläutert werden. Die Absolventinnen und Absolventen können hinsichtlich betrieblicher Zweckmäßigkeit zwischen den unterschiedlichen Verfahren der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung unterscheiden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kostenarten-, Kostenstellenstrukturen sowie Fertigungsverfahren Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren durchführen, beurteilen und Vorschläge für Verbesserungen ableiten. Sie sind in der Lage, Ergebnisrechnungen zu analysieren und zu beurteilen, Kostenfunktionen (auch mit Hilfe der linearen Einfachregression) abzuleiten, Gleichungssysteme aufzustellen und mit Hilfe der Cramerschen Regel oder der Invertierung von Matrizen zu lösen, optimale Produktionsprogramme (auch mit Hilfe des Simplex-Algorithmus) zu erstellen. Sie können zwischen kostenbasierten und gewinnmaximierenden Kalkulationsverfahren differenzieren und diese auch anwenden (z. B. praxisorientierte gewinnmaximierende Preiskalkulation mit Hilfe der Preiselastizität). Unbekannte Kalkulationsmethoden können erfasst, umgesetzt und bewertet werden.</p>
---	--

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>• Kostenbegriffe und Kostenfunktionen</li><li>• Fallbeispiel</li><li>• Kostenartenrechnung</li><li>• Kostenstellenrechnung</li><li>• Kostenträgerrechnung</li><li>• Systeme der Kostenrechnung</li><li>• Deckungsbeitragsrechnung<ul style="list-style-type: none"><li>• Absolute DB-Rechnung</li><li>• Relative DB-Rechnung<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Engpass</li><li>• Mehrere Engpässe</li></ul></li></ul></li><li>• Kostenplanung<ul style="list-style-type: none"><li>• Starre Plankostenrechnung</li><li>• Flexible Plankostenrechnung</li><li>• Grenzplankostenrechnung</li></ul></li><li>• Grundzüge des Kostenmanagements</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Flipchart, PowerPoint-Präsentation per Beamer, Handout, Overhead-Projektor, Internet-Skripten
<b>Literatur</b>	<p>Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; Stuttgart; Schäffer-Poeschel.</p> <p>Friedl, G./Hofman, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung; München; Vahlen.</p> <p>Jórasz, W.: Kosten- und Leistungsrechnung; Stuttgart; Schäffer-Poeschel.</p> <p>Olfert, K.: Kostenrechnung; Herne; Kiehl.</p> <p>Schweitzer, M.; Küpper, H.-U; Friedl, G.; Hofmann, Chr.; Pedell, B.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung; München; Vahlen.</p> <p>Weber, J./Weißberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen; Stuttgart; Schäffer-Poeschel.</p> <p>(jeweils aktuelle Auflage)</p>

## 1.5 Informationstechnologie

### SBA 230 Informationstechnologie

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Informationstechnologie
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Information Technology
<b>Modul Nr.</b>	SBA 230
<b>Modul Gruppe</b>	

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Dieter Greipl
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Dieter Greipl, Prof. Dr. Philipp Michaeli

<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	IT 1 im Wintersemester, IT 3 und IT 2 jeweils im Sommersemester
<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	7 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	210 Stunden	90 Stunden	120 Stunden	1-2 Gruppen à ca. 200 - 100 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	6 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden wesentliche Methoden, Modelle und Technologien der IT und können die Relevanz ausgewählter Elemente für den praktischen Einsatz erläutern und einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen verstehen grundlegende Konzepte, Standards, Architekturen und Systeme der IT. Sie erkennen deren Relevanz der digitalen Transformation für Organisationen und die Gesellschaft. Sie erfassen die Funktion ausgewählter Softwaresysteme und ordnen deren Nutzen ein.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage im Team mit IT-Fachvertretern prozessunterstützende Lösungen zu entwickeln und entsprechende Anforderungen zu formulieren. Sie beziehen die Potentiale cloudbasierter Systeme und der Analyse operativer Datenbestände ein. Dabei erkennen sie Chancen und Risiken, die sich aus der hohen Innovationsgeschwindigkeit der IT für Geschäftsmodelle ergeben. Sie können Organisations- und Managementmodelle der IT auf konkrete Unternehmensszenarien anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IT als wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Transformationsfaktor; Megatrends</li> <li>• Daten, Information und Wissen</li> <li>• IT-Sicherheit</li> <li>• Rechner, Vernetzung und Anwendungsarchitekturen</li> <li>• Anwendungssysteme im Unternehmen</li> <li>• Datenbanken und Business Analytics</li> <li>• Softwareentwicklung und Softwareauswahl</li> <li>• IT-Management</li> <li>• Digitale Transformation von Unternehmen</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Foliensätze Begleitende Übungsaufgaben On-Line Ressourcen</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik Taschenbuch – 5. Januar 2017, Springer Gabler; 5. Januar 2017), Peter Mertens et al.</p> <p>Ergänzend: Wirtschaftsinformatik (De Gruyter Studium) Taschenbuch, De Gruyter Oldenbourg; 11. Aufl., – 26. Februar 2015</p> <p>Einführung in die Wirtschaftsinformatik Taschenbuch – 21. August 2015, von Jan Marco Leimeister</p> <p>Kaufmann, J.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung. 10. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg 2023. ISBN (gebundene Ausgabe): 978-3-658-37936-0, ISBN (eBook): 978-3-658-37937-7.</p>

## 1.6 Grundlagen Marketing und Vertrieb

### SBA 240 Marketing und Vertrieb

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Marketing und Vertrieb				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Marketing and Sales				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 240				
<b>Modul Gruppe</b>					
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Sandra Gronover				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Sandra Gronover				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr, WPN im 2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	2. Semester, WPN im 4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	6 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	180 Stunden	60 Stunden	120 Stunden	2 Gruppen à ca. 100 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Ausarb (max. 5 S.)				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden kennen und beherrschen die grundlegenden Elemente, Methoden und Prozesse in Marketing und Vertrieb. Im Mittelpunkt sollen die theoretischen Grundlagen von Marketing und Vertrieb stehen, die sich an den Bereichen Leistungsprogrammpolitik, Konditionenpolitik, Vertriebspolitik, Kommunikationspolitik orientieren. Im Rahmen der Veranstaltung werden strategische und operative Aspekte erörtert.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben breites Wissen über die Grundlagen im Fach Marketing und Vertrieb, welches mit der gängigen Standard-Lehr-Literatur vergleichbar ist. Darüber hinaus, sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Theorien und praxisrelevante Fragestellungen kritisch zu reflektieren und einen Bezug zum Gelernten herzustellen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Modelle auf praxisrelevante Sachverhalte anzuwenden und Lösungskonzepte zu erarbeiten. Diese Lösungskonzepte entsprechen dem Stand des 2. Semesters.</p> <p>Die Studierenden erlernen über Fallstudienarbeit eigenständige Reflexion. Einzelne, abgegrenzte Teilbereiche müssen sich die Studierenden selbständig erarbeiten und somit ihre Kompetenzen in der Wissenserschließung verfestigen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung / Kundenzentriertes Marketing</li> <li>2. Konsumentenverhalten</li> <li>3. Situations- und Umfeldanalyse</li> <li>4. Marktforschung</li> <li>5. Strategisches Marketing &amp; Markenführung</li> <li>6. Leistungsprogrammpolitik</li> <li>7. Konditionenpolitik</li> <li>8. Kommunikationspolitik</li> <li>9. Vertriebspolitik</li> </ol>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Laptop, Beamer, Pinnwand</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Scharf, A., Schubert, B., Hehn, P. (2022): Marketing: Einführung in Theorie und Praxis; 6. Auflage</p> <p>Kotler P. &amp; Armstrong G. (2022): Principles of Marketing. Global Edition, 18<sup>th</sup> Edition.</p> <p>Daneben ergänzende Literatur passend zum jeweiligen Lernbereich.</p>

## 1.7 Wirtschaftswissenschaften

### SBA 250 Wirtschaftswissenschaften

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Wirtschaftswissenschaften				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Business English				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 250				
<b>Modul Gruppe</b>	Sprachen				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Englisch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Bill Field				
<b>Dozent(in)</b>	Dozenten der Fakultät IDS				
<b>Studienabschnitt</b>	1. Studienjahr				
<b>Semester</b>	1. Semester und 2. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Semester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	4 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	120 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	Gruppen à max. 25 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> Sprachkenntnisse der Stufe B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Common European Framework for Languages), Einstufungstest ( <a href="http://europass.cedefop.europa.eu/en/resources/european-language-levels-cefr">http://europass.cedefop.europa.eu/en/resources/european-language-levels-cefr</a> )				
<b>Prüfungsleistung</b>	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS <sup>(1)</sup>				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS <sup>(1)</sup>				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS <sup>(1)</sup>
<b>Inhalte</b>	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS <sup>(1)</sup>
<b>Medien</b>	Tafel, Flipchart, Pinnwand, Visualizer, CD-Player, Beamer mit Laptop
<b>Literatur</b>	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS <sup>(1)</sup>

- <sup>(1)</sup> Wirtschaftsenglisch ist aus dem Angebot des Bereichs Sprachen der Fakultät IDS zu wählen. Es sind die entsprechenden UNICert<sup>®</sup>II-Kurse, wahlweise UNICert<sup>®</sup>III-Kurse bei entsprechender Qualifikation, im Umfang von 4 SWS/4 ECTS zu absolvieren. Die Prüfungsleistungen sind nach der Ordnung für die studienbegleitende Ausbildung zum Erwerb des Fremdsprachenzertifikats UNICert<sup>®</sup> sowie der allgemeinen Fremdsprachenausbildung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut zu absolvieren. Die Durchschnittsnote der absolvierten Kurse ergibt die Note des Moduls.  
Die Modulbeschreibungen der einzelnen Kurse werden von der Fakultät IDS zur Verfügung gestellt.

## 1.8 Studium Generale

### SBA 260 Studium Generale

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Studium Generale
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	General Studies
<b>Modul Nr.</b>	SBA 260
<b>Modul Gruppe</b>	Studium Generale

<b>Veranstaltungssprache</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Dozent(in)</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	4 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	180 Stunden	90 Stunden	90 Stunden	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Projekt			

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Geht in die Endnote ein</b>	nein

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert.</li> <li>• Studierende wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben.</li> <li>• Studierende erkennen die Bedeutung der Diversität in ihren verschiedenen Dimensionen für die Gesellschaft.</li> <li>• Studierende begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung.</li> </ul>
-------------------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende lernen die Bedeutung inter- und transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven.</li><li>• Die Studierenden lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung.</li><li>• Die Studierenden entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff.</li><li>• Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns.</li><li>• Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren.</li></ul> <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte Studium Generale, welches Bestandteil jedes Bachelor-Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.</p> <p>Die Studierenden können Kurse aus fünf unterschiedlichen Kompetenzbereichen wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Personenbezogene soziale Kompetenz</li><li>2. Reflexive Kompetenz</li><li>3. Methodenkompetenz</li><li>4. Kreative Kompetenz und Engagement</li><li>5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz</li></ol> <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<b>Medien</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Literatur</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

## 2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im dritten und vierten Semester

### 2.1 Funktionen

#### SBA 301 Grundlagen der Organisation

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Organisation
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Organization
<b>Modul Nr.</b>	SBA 301
<b>Modul Gruppe</b>	Funktionen

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Burkhard Jaeger
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Burkhard Jaeger

<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröß</b>
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 60 – 70 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	3,5 SWS	-	0,5 SWS	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Das Modul Grundlagen Organisation vermittelt grundsätzliches Basiswissen im Hinblick auf Aufbau- und Ablauforganisationen. Die Studierenden können Aufbauorganisationen einordnen und auf ökonomische Zweckmäßigkeit einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können relevante Aufbauorganisationen erklären und im Kontext von Marktanforderungen abstrahieren. Sie verstehen die Prinzipal-Agenten-Theorie und können die jeweiligen Implikationen für Konflikte in Organisationen darstellen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Querschnittsfunktion Organisation im Unternehmen erworben und können Organisationsmodelle einordnen und vergleichen. Die Teilnehmer haben wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten und Methoden kennen gelernt, die für eine Organisationsänderung in Frage kommen können. Darüber hinaus können Sie Organisationsmodelle an Hand von Praxisbeispielen bewerten und modifizieren.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Das Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen der Organisationslehre und -methodik. Als Einstieg dient die allgemeine Systemtheorie, um grundsätzliches Wissen über Strukturen und Prozesse zu erlangen. Hierauf aufbauend steht im Kontext praktischer Beispiele die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten über die Analyse- und Gestaltungsmethodik hinsichtlich der Organisationsentwicklung. Stichpunktartig aufgelistet sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unternehmung als sozio-technisches und offenes System</li> <li>• Merkmale der Organisation</li> <li>• Aufbauorganisation mittels klassischer Aufgabenanalyse und -synthese zur Stellenbildung</li> <li>• Aufbaugestaltung und Unternehmensstrukturierung</li> <li>• Wahl der Organisationsform</li> <li>• Ablauforganisation mittels Systemanalyse, -planung, -einführung und -kontrolle</li> <li>• Prozessmerkmale, -arten und -ziele</li> <li>• Prüfung der Übertragbarkeit traditioneller Gestaltungsgrundsätze auf die Erfordernisse einer zeitgemäßen Organisation</li> <li>• Geschäftsprozessmanagement</li> <li>• Projektmanagement und virtuelle Organisation</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Laptop, Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skriptum</p>

<b>Literatur</b>	jeweils in der aktuellen Auflage  Bühner, Rolf: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Oldenbourg-Verlag.  Kieser, Alfred / Wagenbach Peter: Organisation, Schäffer-Poeschel- Verlag.  Scherer, Ewald / Pietsch, Gotthard: Organisation, Oldenbourg-Verlag.  Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, Vahlen-Verlag.  Vahs, Dietmar: Organisation, Schäffer-Poeschel-Verlag.
------------------	--

## SBA 302 Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Production, Logistics and Services				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 302				
<b>Modul Gruppe</b>	Funktionen				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Stauffert				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Stauffert				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	3. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 80 Studierende;	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zugangsvoraussetzungen gem. gültiger SPO				
	<b>Inhaltlich:</b> Inhalte der ersten beiden Semester				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden abhängig von ihren individuellen Potenzialen, ihrer Motivation und ihrem Engagement einen konzeptionellen Überblick über wesentliche industriespezifische Probleme.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sollten exemplarisch wesentliche Entscheidungen in spezifischen Produktionssituationen kennen. Die Studierenden haben ein holistisches Verständnis der Produktionswirtschaft als effizienzgetrieben, kundenorientiert, ganzheitlich und mit den übrigen Managementfunktionen interagierend erworben.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sollten befähigt sein zur Vorbereitung, Durchführung und Prüfung von produktionswirtschaftlich relevanten Entscheidungen im Unternehmen. Sie sind in der Lage, wesentliche konzeptionelle Grundsätze der Materialwirtschaft sowie der Produktionsplanung und –steuerung wiederzugeben und fallweise anzuwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Produktionswirtschaft</li> <li>• Wesentliche Unterschiede zwischen der Produktion in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen</li> <li>• Schlaglichter auf Entwicklungen und Trends bei Produktionsbetrieben</li> <li>• Instrumente der Beschaffungspolitik</li> <li>• Beschaffungspolitische Entscheidungen</li> <li>• Logistische Grundfunktionen</li> <li>• Informationstechnische Grundstruktur eines Produktionsplanungs- und -steuerungssystems (PPS)</li> <li>• Stücklisten und Arbeitsplan als Instrumente eines industriellen PPS</li> <li>• Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Materialplanung</li> <li>• Planung der Fertigungskapazitäten</li> <li>• Verfahren der Fertigungssteuerung</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Overheadprojektor, Beamer, Tafel, verbale und nonverbale Kommunikation und Interaktion, Online Vorlesungen</p>

<b>Literatur</b>	<p>Skript und Inhaltsübersicht</p> <p>Jeweils in der aktuellen Auflage:</p> <p>Adam, Dietrich: Produktionsmanagement, Gabler-Verlag</p> <p>Arnolds, Hans / Heege, Franz / Tussing Werner: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler-Verlag</p> <p>Bichler, Klaus: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft - Praxisorientierte Darstellung mit Aufgaben und Lösungen, Gabler-Verlag</p> <p>Corsten, Hans: Produktionswirtschaft - Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, Oldenbourg-Verlag</p> <p>Ebel, Bernd: Produktionswirtschaft, Kiehl-Verlag</p> <p>Heinen, Edmund (Hrsg.): Industriebetriebslehre, Gabler-Verlag</p> <p>Oeldorf, Gerhard: Materialwirtschaft, Kiehl-Verlag</p> <p>Schweitzer, Marcell (Hrsg.): Industriebetriebslehre, Vahlen-Verlag</p>
------------------	--

## SBA 401 Grundlagen des Personalmanagements

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Personalmanagement				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Human Resource Management				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 401				
<b>Modul Gruppe</b>	Funktionen				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Valentina Speidel				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Jutta Schweitzer				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 50 – 70 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	3,5 SWS	-	0,5 SWS	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Vielfalt der personalwirtschaftlichen Instrumente und können entsprechend der strategischen Ausrichtung des Personalmanagements über deren effizienten Einsatz entscheiden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden haben ein Bewusstsein erworben für die strategische Ausrichtung des Personalmanagements und dessen Wertschöpfungsbeitrag für das Unternehmen. Sie können die Handlungsfelder von Personal zur Umsetzung der Digitalisierung unter den Bedingungen von Arbeitswelten 4.0 im Personalbereich sowie für die anderen Unternehmensbereiche ableiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge und Abläufe im Führungsmanagement sowie in der Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und dem Personalmanagement zu reflektieren.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalgewinnung</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Arbeitszeitmodelle</li> <li>• Personalfreisetzung</li> <li>• Vergütungssysteme</li> <li>• Internationales Personalmanagement</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Führungsmanagement: Grundlagen, Motivation der Mitarbeitenden, Mitarbeitergespräche führen, ethische Aspekte in der Führung, Compliance und CSR</li> <li>• Teamentwicklung und Konfliktmanagement</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer, Flipchart, Tafel, Pinnwand</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AYBERK / KRATZER / LINKE: Weil Führung sich ändern muss, Wiesbaden: SpringerGabler, 2017</li> <li>• BARTSCHER / NISSEN: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Hallbergmoos: pearson, 2017, 2. Auflage</li> <li>• CREUSEN / GALL / HACKL: Digital Leadership, Wiesbaden: SpringerGabler, 2017</li> <li>• FESTING / DOWLING / WEBER / ENGLE: Internationales Personalmanagement, Wiesbaden: Gabler, 2011, 3. Auflage</li> <li>• HAESKE: Team- und Konfliktmanagement, aus der Reihe Pocket Business, Berlin: Cornelsen Scriptor, 2014</li> <li>• HELLERT: Arbeitszeitmodelle der Zukunft, Freiburg: Haufe 2018, 2. Auflage</li> <li>• MEIFERT: Strategische Personalentwicklung, Berlin: Springer, 2013, 3. Auflage</li> <li>• NICOLAI: Personalmanagement, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2018, 5. Auflage</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• STRUHS-WEHR: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung, Wiesbaden: Springer, 2017</li><li>• ULLAH / WITT: Praxishandbuch Recruiting: Grundlagenwissen – Prozess Know How – Social Media Recruiting, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2018, 2. Auflage</li><li>• WERTHER / BRUCKNER: Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Springer-Verlag, 2018</li></ul>
--	--

## 2.2 Recht

### SBA 311 Wirtschaftsprivatrecht / Gesellschaftsrecht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Wirtschaftsprivatrecht / Gesellschaftsrecht				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Private Commercial Law / Company Law				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 311				
<b>Modul Gruppe</b>	Recht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	3. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium/ Klausurvorbereitung</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	50 Stunden 40 Stunden	80 – 90 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristi- scher Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahme- voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum Studium der BW				
	<b>Inhaltlich:</b> -				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Verständnis der wichtigen Rechtsfragen des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts. Der Studierende erwirbt die Fähigkeit, diesbezügliche wesentliche juristische Probleme zu erkennen und zu lösen. Befähigung zu problembewusstem und sachgerechtem Handeln.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Rechtsvorschriften unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsentwicklung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit die Zusammenhänge der Rechtsvorschriften zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil 1: BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil, insbesondere Abschluss und Wirksamkeit von Verträgen, Geschäftsfähigkeit, Leistungsstörungen, AGB, Schuldrecht Besonderer Teil, insb. Kaufrecht, Werkvertragsrecht, Deliktsrecht, Schadensrecht, Sachenrecht</li> <li>• Teil 2: BGB Grundzüge des Handelsrechts, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Grundbegriffe, Kaufmann, Prokura, Handelskauf etc.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Müssig: Wirtschaftsprivatrecht – Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns</p>

## SBA 411 Arbeitsrecht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Arbeitsrecht				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Labour Law				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 411				
<b>Modul Gruppe</b>	Recht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Semester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium/ Klausurvorbereitung</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	50 Stunden 40 Stunden	80 – 90 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristi- scher Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahme- voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum Studium				
	<b>Inhaltlich:</b> -				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Vermittlung der für einen Betriebswirt bedeutsamen Kenntnisse des Individualarbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrecht.</p> <p>Der Studierende wird in die Lage versetzt einfache juristische Probleme zu erkennen und selbständig praxisgerecht zu lösen. Das arbeitsrechtliche Problembewusstsein wird geschärft und Instrumente zur Problemlösung und Vermeidung werden vermittelt.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über die aktuellen arbeitsrechtlichen Vorschriften und Problemstellungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit die strukturellen Besonderheiten des Arbeitsrechts zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Individualarbeitsrechts, insbesondere Abschluss des Arbeitsvertrages, Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers</li> <li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Kündigungsschutz</li> <li>• Wesentliche Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere des Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrechts</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Brox,Hans/Rüthers, Bernd/Henssler,Martin: Arbeitsrecht</p> <p>Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht</p> <p>Lieb, Manfred/Jacobs, Matthias: Arbeitsrecht</p>

## 2.3 Finanzwirtschaft und Controlling

### SBA 312 Finanz- und Investitionswirtschaft

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Finanz- und Investitionswirtschaft
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Finance and Investments
<b>Modul Nr.</b>	SBA 312
<b>Modul Gruppe</b>	Finanzwirtschaft und Steuern

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marcus Fischer
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Marcus Fischer

<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jedes Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF, B.Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden	1 Gruppen à ca. 150 Studierenden

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaris-tischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Blended Learning VHB</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	3 SWS	-	1 SWS	-

<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> Teilnahme am VHB Kurs Finanzmanagement
<b>Prüfungsleistung</b>	Take-Home-Exam, 60 Minuten (je 30 min. Finanzmanagement VHB / Investition / Risiko aus Vorlesung die zusammen eine Note ergeben)
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erhalten Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Kapitalbeschaffung (Finanzierung) und Kapitalverwendung (Investition). Die Aufgaben, Funktionen und Ziele der Investitionsrechnung wenden die Studierenden an, um die Vorteilhaftigkeit von einzelnen Investitionsvorhaben zu bewerten. Ebenso können sie die mit Investitionen verbundenen Risiken einschätzen und Beispiele dazu entwickeln. Instrumente zur Kapitalbeschaffung und Kapitalbedarfsrechnung können die Studierenden unterscheiden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Studierende verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Investitionsrechenverfahren, Prinzipien der Risikoanalyse und Methoden der Kapitaldeckung. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Standardliteratur.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden erkennen Finanzierung und Investition insbesondere in der unternehmerischen und vernetzten Dimension unter Berücksichtigung rentabilitätsorientierter Kriterien in allen unternehmerischen Tätigkeits- und Entscheidungsbereichen. In den in der Vorlesung durchgeführten Übungen, analysieren und berechnen die Studierenden eigenständig Lösungen und können die Methoden auch auf andere Problemstellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden erkennen den Zusammenhang für das weitere Studium der BWL, in der rentabilitätsorientierte Kriterien eine herausragende Rolle spielen.</p> <p>Studierende können die Bestandteile der Finanz- und Investitionswirtschaft und deren Zusammenhänge mit anderen Bereichen der betrieblichen Prozesse erläutern und betriebliche Abläufe in Zahlungsströme zerlegen.</p> <p>Sie können auf Basis von Cash-Flows und Kapitalströmen argumentieren und diskutieren.</p>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung - Grundlagen Finanzmanagement</li><li>2. Investitionen und Investitionsrechnung</li><li>3. Berücksichtigung von Risiko bei Investitionen</li><li>4. Finanzierung<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzplanung und Kapitalbedarf</li><li>• Finanzierungsformen</li></ul></li><li>5. Akteure auf den Finanzmärkten</li></ol>

	<p>Exkurs: Finanzanalyse</p> <p>Der Teil Finanzen wird inhaltlich durch den VHB Kurs "Finanzmanagement und Finanzanalyse" von den Studierenden selbstständig erarbeitet. Hierzu müssen sich die Studierenden an der VHB in den Kurs einschreiben. An der Klausur kann nur teilnehmen, wer den Kurs bei der VHB besucht hat. Übungen oder ergänzende bzw. einführende Erläuterungen werden dann in der Präsenzzeit beantwortet.</p>
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, VHB
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wöhe, Günter, Döring Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlens Handbücher, 26. Auflage, München 2016</li><li>• Perridon, Louis / Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Verlag Franz Vahlen, 16. Auflage, 2016</li><li>• Franke, Günter/ Hax, Herbert: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Springer Verlag, 6. Auflage, 2009</li><li>• Finanzmanagement: Grundlagen - Konzepte - Umsetzung, 7. April 2015, von Richard Guserl und Helmut Pernsteiner</li><li>• Hufnagel, Wolfgang / Burgfeld-Schächer, Beate, Übungsbuch Investition und Finanzierung, NWB Verlag, 2015</li></ul>

## SBA 412 Grundlagen Controlling

<b>Studiengang</b>	Betriebswirtschaft (BW)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Controlling				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Management Accounting & Control				
<b>Modul Nr.</b>	BWC 412				
<b>Modul Gruppe</b>	Unternehmensführung				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Patrick Dieses				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Patrick Dieses				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc WIF, B. Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröß</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 60 - 70 Studierende;	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> Externes Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanz- und Investitionswirtschaft				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden ...</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>... können die verschiedenen Controllingkonzeptionen wiedergeben und unterscheiden. Sie kennen die Aufgaben des Controllings und wichtige Controllinginstrumente. Sie verstehen die Planungs- und Kontrollfunktion. Sie sind mit den wichtigsten Teilsystemen der Kostenrechnung und den verschiedenen Typen von Kennzahlensystemen vertraut.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>... können Probleme strukturieren, relevante Ursache-Wirkungsbeziehungen identifizieren und zur Problemlösung geeignete Methoden und Instrumente des Controllings auswählen und anwenden. Sie können dann die Ergebnisse interpretieren und darauf basierend Handlungsempfehlungen entwickeln.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Controlling</li> <li>• Ermittlung von Kosten für Kostenstellen, Produkte und Prozesse</li> <li>• Entscheidungen über Produkte und Programme sowie Preispolitik</li> <li>• Erfolgsplanung und -kontrolle für Unternehmen</li> <li>• Erfolgsmessung und -beurteilung sowie Vergütungssysteme</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><b><u>Pflichtlektüre (!):</u></b></p> <p>Brühl, Rolf (2016): Controlling. Grundlagen einer erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen.</p> <p><i>Weitere Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</i></p> <p>Britzelmaier, Bernd: Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Verlag: Pearson, München.</p> <p>Deimel, Klaus/Heupel, Thomas/Wiltinger, Kai: Controlling. München: Franz Vahlen [<i>auch als e-Book</i>]</p> <p>Coenenberg, Adolf. G./Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Weber, Jürgen/Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Ausgewählte Quellen im Internet</p> <p><a href="https://www.icv-controlling.com/">https://www.icv-controlling.com/</a></p> <p><a href="https://www.haufe.de/controlling/">https://www.haufe.de/controlling/</a></p> <p><a href="https://www.econbiz.de/">https://www.econbiz.de/</a></p>

## 2.4 Steuern

### SBA 313 Grundlagen Steuern

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Grundlagen Steuern				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Principles of Taxation				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 313				
<b>Modul Gruppe</b>	Finanzwirtschaft und Steuern				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	3. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	48 Stunden	102 Stunden	2 Gruppen à ca. 50 - 60 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Besteuerung, die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie zwischen den einzelnen Ertragsteuern. Sie kennen die wesentlichen Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften. Es werden Problemstellungen aus den Bereichen Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer bearbeitet und anhand steuerrechtlicher Subsumtionstechniken eigenständig gelöst.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Besteuerung insbesondere von Gesellschaften und Gesellschaftern und wissen bzw. sind sensibilisiert, welche steuerlichen Auswirkungen sich bei unternehmerischen Entscheidungen ergeben können. Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit der Einbeziehung steuerlicher Rahmenbedingungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache, praxisnahe und betriebswirtschaftlich relevante Probleme im Hinblick auf die Ertragsbesteuerung der Unternehmen (Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften) und der Unternehmer bzw. Gesellschafter zu erkennen und eine ergebnisorientierte Lösung zu entwickeln.</p> <p>Durch den Besuch der Veranstaltung und die Bearbeitung von Übungsaufgaben erlernen die Studierenden, sich eigenständig aus den Steuergesetzen Informationen zu beschaffen, die der Falllösung dienen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Überblick über das deutsche Steuerrecht</p> <p><b>System der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens im EStG</b></p> <p>Persönliche Steuerpflicht</p> <p>Sachliche Steuerpflicht</p> <p>Liebhabelei</p> <p>Wichtige Begriffe (Einnahmen, steuerfreie Einnahmen, Ausgaben, Betriebsausgaben, nichtabzugsfähige Betriebsausgaben, Entnahmen, Einlagen; Betriebs-, Privatvermögen)</p> <p>Gewinnermittlungsmethoden (§ 4 III-Gewinnermittlung, qualifizierter Betriebsvermögensvergleich)</p> <p>Abweichungen Handels- und Steuerbilanz</p> <p>Gewinneinkunftsarten (v.a. Einkünfte aus Gewerbebetrieb; laufende Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aperiodische Geschäftsvorfälle)</p> <p>Grundzüge der Besteuerung von (gewerblich tätigen) Personengesellschaften (zweistufige Gewinnermittlung, Sonder- und Ergänzungsbilanzen)</p> <p>Verlustberücksichtigung im ESt-Recht</p>

	<p><b>System der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens im KStG</b></p> <p>Persönliche, sachliche Steuerpflicht</p> <p>steuerfreie Einnahmen (v.a. § 8b KStG)</p> <p>abziehbare und nichtabziehbare Aufwendungen</p> <p>Besteuerung im Verlustfall</p> <p>verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen</p> <p>Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter</p> <p><b>Überblick über das Gewerbesteuerrecht</b> (Steuergegenstand, Ermittlung von Steuermessbetrag und Gewerbesteuer)</p>
<b>Medien</b>	Beamer, Overhead, Flipchart
<b>Literatur</b> <b>(jeweils in aktueller Auflage)</b>	<p>Stobbe, Thomas: Steuern kompakt, Verlag Wissenschaft &amp; Praxis</p> <p>Rick, Eberhard / Gierschmann, Thomas / Gunsenheimer, Gerhard / Martin, Ulrike: Lehrbuch Einkommenssteuer, NWB Verlag</p> <p>Bornhofen/Bornhofen: Steuerlehre 2 - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer, Springer Gabler-Verlag</p> <p>Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, Verlag Kiehl</p> <p>Zschenderlein, Oliver: Prüfungstraining Steuerlehre, Verlag Kiehl</p>

SBA 415 Vertiefung Externes Rechnungswesen / Bilanz(steuern)recht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Vertiefung Externes Rechnungswesen/Bilanz(steuern)recht
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specialisation in External Accounting and Tax Accounting Law
<b>Modul Nr.</b>	SBA 415
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser

<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr
<b>Semester</b>	4. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	portP (Ausarb, Vortrag.sb) od. Klausur (60 Minuten) od. Votr.sb 20 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Studierende sind in der Lage, bilanz(steuere)rechtliche Fragestellungen zu erkennen, zu beurteilen und ihre Konsequenzen abzuschätzen. Sie werden dadurch befähigt, die bilanziellen Folgen unternehmerischer Entscheidungen zu bestimmen und handels- und steuerrechtliche Jahresabschlüsse zu verstehen und zu beschreiben.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Systematik des Bilanz(steuere)rechts, für die Grundsätze der ordnungsmäßigen Bilanzierung und Bewertung, für die Grundsätze zur Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen sowie die Grundlagen zur Bewertung von Betriebsvermögen nach Handels- und Steuerrecht. Die Studierenden sind in der Lage, die Folgen von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen zu bestimmen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden können durch die Kenntnis der relevanten bilanz(steuere)rechtlichen Vorschriften komplexere Sachverhalte analysieren sowie mögliche bilanz- und ertragsteuerliche Risiken ermitteln und beurteilen. Sie haben juristische Methodenkompetenz im Bereich des Bilanz(steuere)rechts.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Bilanz(steuere)rechts</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</li> <li>• Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach</li> <li>• Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>• Erstellung, Aufstellung, Feststellung, Offenlegung</li> <li>• Umfang des steuerlichen Betriebsvermögens</li> <li>• Behandlung von verschiedenen Sondersachverhalten der Bilanzierung und Bewertung (z.B. Leasing, Mietereinbauten, immaterielle Wirtschaftsgüter, anschaffungsnahe Herstellungskosten...)</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer, Flipchart</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meyer/Theile, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 32., aktualisierte und erweiterte Auflage, 2022, NWB Verlag</li> <li>• Bilke/Heining/Mann, Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht, 13., völlig überarbeitete Auflage, 2021, NWB Verlag</li> <li>• Weber-Grellet, Heinrich, Skript Bilanzsteuerrecht, 20. Auflage, 2022, Verlag Alpmann-Schmidt</li> <li>• Horschitz u.a., Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 16. Auflage, 2021, Verlag Schäffer-Poeschel</li> </ul>

## SBA 416 Verfahrensrecht / Bewertungsrecht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Verfahrensrecht/Bewertungsrecht				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Tax Procedural Law/Valuation Law				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 416				
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug, „auf Augenhöhe“ mit der Finanzverwaltung zu kommunizieren, um die Interessen ihrer Mandanten - auch im Steuerstreit - wahrzunehmen.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Studierende beherrschen die einschlägigen Vorschriften des steuerlichen Verfahrensrechts, insbesondere der Abgabenordnung. Sie kennen und verstehen die Vorschriften zur Bewertung von Grund- und Betriebsvermögen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden können die Vorschriften und Instrumente des steuerlichen Verfahrensrechts anwenden und sind in der Lage, relevante Informationen aus Gesetzesänderungen und Urteilen des Bundesfinanzhofs (BFH) im Hinblick auf konkrete Sachverhalte zusammenzustellen, zu bewerten und zu interpretieren.</p> <p>Sie können praxisrelevante Fälle strukturieren, steuerlichen Tatbestandsvoraussetzungen zuordnen und die Rechtsfolgen ableiten. Dabei verfügen sie über das Wissen, Verfahrensfehler zu erkennen, einzuordnen und mithilfe einschlägiger Korrekturvorschriften / außergerichtlicher Rechtsbehelfe sachgerecht zu lösen.</p> <p>Studierende können fallbezogen die relevanten Bewertungsvorschriften für die unterschiedlichen Grundstücksarten sowie die Bewertung des Betriebsvermögens identifizieren und in der Praxis anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsvorschriften im Steuerrecht</li> <li>• Die Steuerverwaltungsverfahren</li> <li>• Steuerschuldverhältnis (v.a. §§ 37-42 AO)</li> <li>• Der Verwaltungsakt</li> <li>• Fehler in Verwaltungsakten</li> <li>• Bindungswirkung und Bestandskraft von Verwaltungsakten</li> <li>• Korrekturvorschriften</li> <li>• Korrektur endgültiger Steuerbescheide</li> <li>• Korrektur sonstiger Verwaltungsakte</li> <li>• Verjährung im Steuerrecht</li> <li>• Festsetzungsverjährung/Folgen des Verjährungseintritts</li> <li>• Einspruch</li> <li>• Exkursion zum Bundesfinanzhof</li> <li>○ Systematik des Bewertungsrechts</li> <li>○ Einheitsbewertung</li> <li>○ Bewertung des Grundvermögens</li> <li>○ Bewertung des Betriebsvermögens</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Scheel / Brehm / Holzner (2018): Abgabenordnung und FGO, Erich Fleischer Verlag</li><li>• Große u.a. (2021): Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag</li><li>• Helmschrott / Grimm / Scheel (2022): Abgabenordnung, Schäffer Poeschel Verlag</li><li>• Hey / Lehnert (2022): Lehrbuch Abgabenordnung, NWB-Verlag</li><li>• Hey / Lehnert (2019): Fallsammlung Abgabenordnung, NWB-Verlag</li><li>• Grootens / Koltermann (2022): Lehr- und Trainingsbuch Bewertung und Erbschaftsteuer, NWB-Verlag</li><li>• Horschitz u.a. (2018): Erbschaft- und Schenkungsteuer, Bewertungsrecht, Schäffer Poeschel Verlag</li><li>• Steuer und Studium, NBW Verlag</li></ul>
------------------	---

## SBA 417 Umsatzsteuerrecht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Umsatzsteuerrecht				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Value Added Tax Law				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 417				
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser				
<b>Dozent(in)</b>	Markus Zdera				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	4. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Die Veranstaltung gibt den Teilnehmer(inne)n einen tieferen Einblick in die Umsatzsteuer.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse über die Besteuerung von nationalen und internationalen Warenflüssen und Dienstleistungen aus der Sicht der Unternehmer und verstehen die Systematik des Umsatzsteuerrechts, sowie der Rechnungsstellung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können komplexe wirtschaftliche Sachverhalte anhand von einschlägigen umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften und Richtlinien lösen sowie eigenständig entscheiden, ob und ggf. mit welchem Steuersatz der entsprechende Umsatz zu versteuern ist.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Umsatzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerbarkeit prüfen, § 1</li> <li>• Unternehmereigenschaft prüfen, § 2</li> <li>• Lieferungen und sonstigen Leistungen prüfen, § 3 Abs. 1-15</li> <li>• Ort der sonstigen Leistungen prüfen, § 3a</li> <li>• Versandhandel erkennen, § 3c</li> <li>• i.g. Erwerb prüfen, § 1a</li> <li>• Steuerbefreiungen prüfen, § 4 Nr. 1a, 1b, 5a, 8, 9a, 12,</li> <li>• § 4 Nr. 14 und 28 erkennen</li> <li>• Option prüfen, § 9</li> <li>• BMG ermitteln ohne Tausch / tauschähnlichen Umsatz, § 10</li> <li>• Steuersätze berücksichtigen, § 12</li> <li>• Entstehung und Fälligkeit ermitteln, § 13</li> <li>• Steuerschuldner ermitteln, § 13a und § 13b</li> <li>• Formvoraussetzungen von Rechnungen kennen, § 14</li> <li>• Änderung der BMG umsetzen, § 17</li> <li>• VoSt-Abzug und VoSt-Aufteilung prüfen, §15</li> <li>• VoSt-Berichtigung erkennen, §15 a</li> <li>• Kleinunternehmer erkennen, § 19</li> <li>• i.g. Dreiecksgeschäft erkennen, § 25b</li> <li>• Besteuerungsverfahren erkennen, § 18, § 25 und § 25a</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Geismann, Umsatzsteuer, Schäffer-Poeschel, 2020; Drüen, 5. Auflage, C.H.BECK, 2022 Zugmaier, Umsatzsteuerrecht, C.H. Beck, 2021</p> <p>Lehrbuch Umsatzsteuer, NWB-Verlag</p> <p>Eigenes Skript mit Präsentation</p> <p>Umsatzsteuergesetz mit Durchführungsverordnung und Anwendungserlass</p>

## 2.5 SBA 320 Betriebswirtschaftliches Seminar Unternehmensnachfolge / Business Succession

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Betriebswirtschaftliches Seminar				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Business Administration Seminar				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 320				
<b>Modul Gruppe</b>					
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser				
<b>Studienabschnitt</b>	2. Studienjahr				
<b>Semester</b>	3. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Teilnehmer	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	-	4 SWS	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	portP (Ausarb 70%, Koll 30%), 12 S. Text plus 10 S. ppt, Vortrag 15 Min.				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Anwesenheitspflicht und Präsentation der Ergebnisse der Studienarbeit				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars verfügen die Studierenden über einen umfassenden Überblick über (steuer-)rechtliche, betriebswirtschaftliche und psychologische Aspekte im Zusammenhang mit einer Unternehmensnachfolge.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die relevanten Zusammenhänge einer familieninternen oder externen Unternehmensnachfolge. Sie verstehen, dass die Unternehmensnachfolge eine komplexe Herausforderung ist, bei der eine Vielzahl unterschiedlicher Einflussfaktoren zu würdigen sind. Nach dem Besuch der Veranstaltung verfügen sie über grundlegende Kenntnisse im Erbrecht und Erbschaftsteuerrecht, kennen die betriebswirtschaftlichen (insbesondere auch finanzwirtschaftlichen) Aspekte einer Unternehmensnachfolge bis hin zu psychologischen Aspekten.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Nach einem Überblick über die Erfolgsfaktoren einer gelungenen Unternehmensnachfolge beleuchten die Studierenden mittels Seminararbeiten relevante Aspekte der Nachfolge. Unter Nutzung von PowerPoint-Präsentationen tragen jeweils zwei Studierende ihre Erkenntnisse vor und verstärken dadurch ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit durch das Verfassen und den Vortrag eigener Präsentationen.</p> <p>Dies erreichen die Studierenden sowohl durch die Arbeit in Projektgruppen als auch durch schriftliche und mündliche Präsentation der Ergebnisse. Hierdurch wird sowohl Teamfähigkeit bei Erarbeitung der Ergebnisse als auch Ausdrucksfähigkeit bei Vorstellung derselben geschult.</p> <p>Die Veranstaltung befähigt die Studierenden zur sinnvollen Nutzung verschiedener Arbeits- und Rechartechniken.</p> <p>Nach Absolvierung dieses Moduls erkennen die Studierenden die Notwendigkeit eines Zusammenspiels von (steuer-)rechtlichen Fertigkeiten und betriebswirtschaftlichem Verständnis.</p>
---	--

<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Einführung – Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (Vorbereitung zur Anfertigung einer Bachelorarbeit)</p> <p>Bewertung von Unternehmen in der Nachfolgesituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von unternehmerischen Vermögen nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren</li> </ul> <p>Betriebswirtschaftliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten sowie Chancen und Risiken aus Unternehmensbeteiligungen</li> <li>• Problembereich „Management“ bei Familienunternehmen</li> <li>• Unternehmensnachfolge durch einen Management Buy-Out</li> <li>• Unternehmensnachfolge durch einen Management Buy-In</li> </ul> <p>Psychologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische Aspekte der Unternehmensnachfolge aus der Übergeber- und Übernehmer-, sowie Familienperspektive</li> </ul> <p>(Steuer-)Rechtliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eheleiche Güterstände</li> <li>• Grundzüge des Erbrechts unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Nachlassgestaltung</li> <li>• Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts</li> <li>• Vorweggenommene Erbfolge im Ertragssteuerrecht</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Schwetje/Demuth/Schuber, Unternehmensnachfolge: Praxisleitfaden für Unternehmer und Berater. Betrachtung betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und steuerlicher Aspekte, nwb Verlag</p> <p>Wegmann/Wiesehan, Unternehmensnachfolge: Praxishandbuch für Familienunternehmen, Springer Gabler Verlag</p> <p>Hering/Olbrich/Klein, Unternehmensnachfolge, Verlag DE GRUYTER</p> <p>Riedel, Christopher (Hrsg.), Praxishandbuch Unternehmensnachfolge, zerb verlag</p>

### 3 Pflichtmodule im Praktischen Studiensemester

#### 3.1 SBA 501 Praxisorientierte Lehrveranstaltung

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Praxisorientierte Lehrveranstaltung (PLV)
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Practical Seminar
<b>Modul Nr.</b>	SBA 501
<b>Modul Gruppe</b>	Praktisches Studiensemester

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Michael Bürker
<b>Dozent(in)</b>	siehe einzelne Kursbeschreibungen

<b>Studienabschnitt</b>	3. Studienjahr
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Studienjahr
<b>Dauer</b>	1 Semester pro Modul
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DUG, B.A. DPM, B.A. SB, Sc WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	2 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden	Gruppen à ca. 15 - 30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	2 SWS	2 SWS	-	-	-	-

## Kurs: Digitalisierung im Steuerrecht

<b>Dozent(in)</b>	Stefan Groß
<b>Teilnahme- voraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt.
<b>Prüfungsleistung</b>	Votr.sb, Präsentation einer Softwarelösung (30 Minuten)
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Nein
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Berufsstand der Steuerberater abzuschätzen, relevante Entwicklungen für ihre zukünftigen Mandanten zu erkennen und in die Beratungstätigkeit zu integrieren.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit eines Zusammenspiels von IT-Fertigkeiten und betriebswirtschaftlichem sowie steuerrechtlichem Verständnis.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Sie können Problemstellungen aus steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Bereichen eigenständig mit geeigneter Software bearbeiten. Sie sind in der Lage mit Vertretern anderer Fachgebiete zu kommunizieren und zu kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortlich zu lösen und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Interessen.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GoBD als Ausgangspunkt der Digitalisierung im Steuerrecht</li> <li>• Die elektronische Rechnung (national und ein Blick über die Grenze)</li> <li>• Die steuerliche Verfahrensdokumentation</li> <li>• Datenzugriff der Finanzverwaltung</li> <li>• Einsatz von Datenanalyse-Software</li> <li>• TCMS Systeme in der praktischen Umsetzung</li> <li>• Tax Technology und das künftige technische Ökosystem des Steuerberaters</li> <li>• RPA, KI und weitere Technologien in der steuerlichen Anwendung</li> <li>• ChatGPT - „Game Changer im Steuerrecht?“</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead

<b>Literatur</b>	<p>Hey, Johanna (Hrsg.): Digitalisierung im Steuerrecht, Band mit den Referaten und Diskussionsbeiträgen zur Jahrestagung der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V. am 17./18. September 2018 in Köln, Otto Schmidt Verlag</p> <p>Heidecke, Björn u.a.: Tax meets Digital: Steuerliche Fragestellungen digitaler Geschäftsmodelle, NWB Verlag (erscheint im Oktober 2023)</p>
------------------	--

### 3.2 SBA 502 Praktische Zeit im Betrieb

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)		
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.		
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Praktische Zeit im Betrieb (betriebliches Praktikum)		
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship		
<b>Modul Nr.</b>	SBA 502		
<b>Modul Gruppe</b>	Pflichtmodule 5. Semester		
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch (im Falle eines Auslandspraktikums: die jeweilig landesübliche Sprache)		
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Michael Bürker		
<b>Dozent(in)</b>	-	-	-
<b>Studienabschnitt</b>	3. Studienjahr		
<b>Semester</b>	5. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Studienjahr		
<b>Dauer</b>	1 Semester		
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul		
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, Sc WPN		
<b>Credits nach ECTS</b>	24 ECTS		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	600 Stunden	600 Stunden	-
<b>geplante Gruppengröße</b>	-		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung und der Module Statistik, VWL II, KLR und IT sowie mindestens 90 ECTS-Punkte aus den Studienplansemestern 1 bis 4		
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>AusarbP 7-10 Seiten</p> <p>Die praktische Zeit soll in einer Steuer- und/oder Wirtschaftsprüfungskanzlei, im Finanz- und Rechnungswesen eines Unternehmens, im öffentlichen Dienst oder einer gemeinnützigen Organisation oder bei einem IT-Unternehmen, das Dienstleistungen oder Produkte für Steuerberatungskanzleien erbringt bzw. entwickelt und erstellt, abgeleistet werden. Die Ableistung der praktischen Zeit im Betrieb ist durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle sowie einen selbständig erstellten Praktikumsbericht (7-10 Seiten) nachzuweisen.</p>		
<b>Geht in die Endnote ein</b>	nein		

<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden lernen durch Einblicke, Erfahrungen und aktive Mitarbeit die betriebliche Praxis kennen.</p> <p><u>Wissen/Verstehen:</u></p> <p>Nach dem praktischen Studiensemester kennen und verstehen die Studierenden die grundlegenden betrieblichen Arbeitsweisen und Zusammenhänge von Theorie und Praxis.</p> <p><u>Können/Wissenserschließung:</u></p> <p>Durch die Zusammenarbeit im Betrieb wird die Erweiterung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz gewährleistet. Das Praktikum bietet Raum für Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Autonomie. Die Studierenden können ihre in den ersten vier Semestern erworbenen theoretischen Kenntnisse in einer betrieblichen Organisation anwenden.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Das praktische Studiensemester ist ein in das Studium integriertes, von der HAW Landshut – Fakultät Betriebswirtschaft geregeltes, inhaltlich betreutes und mit Lehrveranstaltungen begleitetes Studiensemester, das außerhalb der Hochschule abzuleisten ist. Das betriebliche Pflichtpraktikum ist über einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 16 Wochen (bei 5-Tage-Woche) bzw. 20 Wochen (bei einer 4-Tage-Woche), höchstens jedoch 26 Wochen zu leisten. Ein praktisches Studiensemester umfasst neben dem betrieblichen Praktikum eine Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV) sowie eine Lehrveranstaltung „Praxisreflexion“ („Unternehmensplanspiel“).</p>

### 3.3 SBA 503 Praxisreflexion

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Praxisreflexion
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	
<b>Modul Nr.</b>	SBA 503
<b>Modul Gruppe</b>	Praktisches Studiensemester

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangsleiter(in)
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Patrick Dieses, Prof. Dr. Michael Leckebusch, Prof. Dr. Maximilian Wolf

<b>Studienabschnitt</b>	3. Studienjahr
<b>Semester</b>	5. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Studienjahr
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, Sc WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	4 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	120 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	Gruppen à ca. 15 - 30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminar- ristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	2 SWS	-	2 SWS	-	-

Kurs: Unternehmensplanspiel

<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Michael Leckebusch
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> -
	<b>Inhaltlich:</b> -
<b>Prüfungsleistung</b>	portP. (Vortrag.sb (15 Min, 30%)), Koll (10 Min, 20%), prakP.sb (25 Min, 50%)  Portfolioprüfung bestehend aus einem semesterbegleitenden Vortrag, einer semesterbegleitenden mündlichen Prüfung und einer semesterbegleitenden praktischen Prüfung
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	nein
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben praktische betriebliche Tätigkeiten in den wirtschaftlichen Bereichen der Fertigung, des Einkaufs, der Personalplanung, der Forschung und Entwicklung sowie auch des Marketings und Vertriebs ausgeführt. Dabei haben sie Aspekte der Personalqualifikation, der Produktivität, des Produktlebenszyklus, der Rationalisierung, des Aktienkurses sowie auch der Umwelt und des Unternehmenswerts berücksichtigt. Sie haben Unternehmensziele und -strategien entworfen sowie Entscheidungen unter Zeitdruck getroffen und diese im Anschluss analysiert und bewertet.
<b>Inhalte</b>	Das PC-gestützte Planspiel „TOPSIM – General Management II“ versetzt die Studierenden in die Lage von Vorstandsmitgliedern. In Teamarbeit können sie ihr betriebswirtschaftliches Wissen vertiefen, stärker verknüpfen und sich auf einem dynamischen Marktumfeld präsentieren. Mit dem Planspiel können nahezu alle Bereiche (s. o.) eines Unternehmens angesprochen werden. Insbesondere liefern das interne Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, das externe Rechnungswesen sowie Marktforschungsberichte die Grundlage für die Entscheidungen. Die Komplexität der Aufgaben steigt im Spielverlauf. Ergänzend zum Planspiel werden Lehreinheiten wie Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung durchgeführt, die anschließend in der Praxis des Planspiels umgesetzt werden müssen. Abgeschlossen wird das Planspiel mit einem Geschäftsbericht und einer Jahresabschlusspräsentation.
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Die Studierenden können sich ein Handbuch für das Planspiel herunterladen (über Moodle-Plattform).

#### 4 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im sechsten und siebten Semester

##### 4.1 SBA 610 Studium Generale

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Studium Generale
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	General Studies
<b>Modul Nr.</b>	DPM 610
<b>Modul Gruppe</b>	Studium Generale

<b>Veranstaltungssprache</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Dozent(in)</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	2 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	180 Stunden	90 Stunden	90 Stunden	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Projekt			

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Geht in die Endnote ein</b>	nein

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert.</li> <li>• Studierende wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben.</li> <li>• Studierende erkennen die Bedeutung der Diversität in ihren verschiedenen Dimensionen für die Gesellschaft.</li> <li>• Studierende begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung.</li> <li>• Studierende lernen die Bedeutung inter- und transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven.</li> </ul>
-------------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung.</li><li>• Die Studierenden entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff.</li><li>• Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns.</li><li>• Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren.</li></ul> <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte Studium Generale, welches Bestandteil jedes Bachelor-Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.</p> <p>Die Studierenden können Kurse aus fünf unterschiedlichen Kompetenzbereichen wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Personenbezogene soziale Kompetenz</li><li>2. Reflexive Kompetenz</li><li>3. Methodenkompetenz</li><li>4. Kreative Kompetenz und Engagement</li><li>5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz</li></ol> <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<b>Medien</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
<b>Literatur</b>	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

## 4.2 Steuern

### SBA 600 Vertiefung Gesellschaftsrecht

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Vertiefung Gesellschaftsrecht				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Commercial and corporate law				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 600				
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Manuel Strunz				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Manuel Strunz				
<b>Studienabschnitt</b>	3. Studienjahr				
<b>Semester</b>	6. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Das Modul vermittelt vertieftes Verständnis der wichtigen Rechtsfragen des Handels- und Gesellschaftsrechts. Studierende erwerben die Fähigkeit, diesbezügliche wesentliche juristische Probleme zu erkennen und zu lösen und die Befähigung zu problembewusstem und sachgerechtem Handeln.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen vertiefte Kenntnisse über die wesentlichen Rechtsvorschriften unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsentwicklung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit, die Zusammenhänge der Rechtsvorschriften zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kaufmannsbegriff, die Publizitätswirkungen des Handelsregisters, die Grundsätze der kaufmännischen Stellvertretung (Prokura etc.) und das Recht der Handelsgeschäfte</li><li>• Recht der Personengesellschaften (GbR, OHG, KG) sowie die wesentlichen Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts (eV und GmbH) ...</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
<b>Literatur</b>	jeweils in der aktuellen Auflage: Prütting / Weller, Handels- und Gesellschaftsrecht Winfried Schwabe, Grundkurs - Materielles Recht & Klausurenlehre, Lernen mit Fällen

## SBA 700 Internationales Steuerrecht/UmwStG

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Internationales Steuerrecht/UmwStG
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	International Taxation Law
<b>Modul Nr.</b>	SBA 700
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser
<b>Dozent(in)</b>	Marcus von Goldacker

<b>Studienabschnitt</b>	3. Studienjahr
<b>Semester</b>	7. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> keine
	<b>Inhaltlich:</b> keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 60 Minuten
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Die Vorlesung untergliedert sich in drei Teile: Grundzüge des Internationalen Steuerrechts, Überblick über das BEPS-Projekt der OECD sowie Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts. Nach Besuch dieses Moduls verstehen die Studierenden die jeweiligen Grundlagen und sind in der Lage, die gelernten Themen in der Praxis anzuwenden.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Internationalen Steuerrechts, des BEPS-Projekts sowie des Umwandlungssteuerrechts. Sie verstehen die Notwendigkeit des Einbezugs steuerlicher Normen zur Bearbeitung von praxisnahen Sachverhalten und beherrschen die einschlägigen Vorschriften des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache und praxisnahe Probleme hinsichtlich des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts zu erkennen und können die Normen des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts auf praxisrelevante Fälle anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus Gesetzesänderungen und Urteilen zu sammeln, diese zu bewerten und in der Lösung konkreter Sachverhalte zu berücksichtigen.</p> <p>Sie erlernen durch den Besuch der Veranstaltung und die Bearbeitung von Übungsaufgaben, sich eigenständig aus den Steuergesetzen Informationen zu beschaffen, die der Falllösung dienen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>1. Internationales Steuerrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der internationalen Besteuerung</li><li>• Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung</li><li>• OECD-Musterabkommen</li><li>• Berichtigung von Einkünften sowie Hinzurechnungsbesteuerung</li><li>• Steuerent- und verstrickung sowie Wegzugsbesteuerung</li></ul> <p><b>2. BEPS-Projekt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumente des BEPS-Projekts der OECD</li><li>• „Action Plans“</li></ul>

	<p><b>3. Umwandlungssteuerrecht</b></p> <p>Umwandlungsgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Umwandlungsgesetzes</li><li>• Verschmelzung</li><li>• Spaltung als Gegenstück zur Verschmelzung</li><li>• Vermögensübertragung und Formwechsel</li></ul> <p>Umwandlungssteuergesetz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Umwandlungssteuergesetzes</li><li>• Einbringung in Kapitalgesellschaften</li><li>• Verschmelzung von Kapitalgesellschaften</li><li>• Spaltung von Körperschaften</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schaumburg, Harald: Internationales Steuerrecht. Handbuch. 5. Auflage. Dr. Otto Schmidt, 2023.</li><li>• Jacobs, Otto H.: Internationale Unternehmensbesteuerung - Deutsche Investitionen im Ausland. Ausländische Investitionen im Inland. Handbuch. 8. Auflage. C.H.Beck, 2016</li><li>• Wilke, Kay-Michael / Weber, Jörg-Andreas: Lehrbuch Internationales Steuerrecht. Lehrbuch. 16. Auflage. NWB Verlag, 2022.</li><li>• Klingebiel, Jörg/Patt, Joachim/Krause, Torsten: Umwandlungssteuerrecht. Handbuch. 5. Auflage. Schäffer-Poeschel, 2020.</li></ul>

## SBA 625 Ertragssteuerrecht I

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Ertragsteuerrecht I
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Income Tax Law I
<b>Modul Nr.</b>	SBA 625
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 25 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	6 SWS	-	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug für den Einstieg in die Steuerberatungspraxis bzw. in Steuerabteilungen größerer privatwirtschaftlicher und gemeinnütziger Unternehmen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit sind die Studierenden in der Lage, bereits komplexere Problemstellungen zu bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse in der Besteuerung von natürlichen Personen, Einzelunternehmen und Personengesellschaften. Sie erkennen die steuerlichen Konsequenzen und Risiken unternehmerischer Entscheidungen auf die Besteuerung und leiten mögliche Reaktionen ab.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kompetent und sorgfältig mit den Steuerrechtsvorschriften umzugehen und eigenständig fachbezogene Entscheidungen zu treffen. Sie lösen steuerliche Fragestellungen, indem sie sowohl die Rechtsprechungs- als auch die Verwaltungsmeinung vergleichend würdigen. Sie können die Besteuerung der Rechtsformen wertend beurteilen und auf dieser Basis die steuerlichen Konsequenzen z.B. einer Rechtsformwahl mit ihren Mandanten diskutieren. Sie sind in der Lage, Schriftsätze zu steuerlichen Fragestellungen zu erstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Anwendung der Subsumtionstechnik geübt und können im Gutachtenstil formulieren.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Der Beruf des Steuerberaters und die Entwicklung des Berufsstands.</p> <p>Einkommensteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung und Vertiefung des Stoffs aus der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ (v.a. im Bereich Einkünfte aus Kapitalvermögen, nicht abzugsfähige Betriebsausgaben, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen)</li> <li>• aperiodische Geschäftsvorfälle (Betriebsveräußerung, -aufgabe, -verpachtung; Veräußerung gegen Leibrenten)</li> <li>• Besteuerung der Personengesellschaften (Sonder-, Ergänzungsbilanzen)</li> <li>• Betriebsaufspaltung</li> <li>• Veräußerung von Anteilen nach § 17 EStG</li> <li>• Gewinn- und Überschusseinkunftsarten</li> <li>• Verlustverrechnungsmöglichkeiten</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>

<b>Literatur</b>  <b>(jeweils in aktueller Auflage)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rick/Gunsenheimer/Kremer: Lehrbuch Einkommensteuer, 28., aktualisierte Auflage, 2022, nwb-Verlag</li><li>• Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, 22. Auflage, 2019, Verlag Kiehl</li><li>• Zenthöfer u.a.: Einkommensteuer, 14. grundlegend neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 2021, Schäffer-Poeschel</li><li>• Zeitschrift „Steuer und Studium“, NWB Verlag Herne</li><li>• Schmidt, Ludwig: EStG-Kommentar, 42. Aufl., 2023, Verlag C.H. Beck</li></ul>
---	---

## SBA 725 Ertragsteuerrecht II

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Ertragsteuerrecht II
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Income Tax Law II
<b>Modul Nr.</b>	SBA 725
<b>Modul Gruppe</b>	Steuern

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Thomas Zinser

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	7. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug für den Einstieg in die Steuerberatungspraxis bzw. in Steuerabteilungen größerer privatwirtschaftlicher und gemeinnütziger Unternehmen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit sind die Studierenden in der Lage, bereits komplexere Problemstellungen zu bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse im Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht und können die steuerlichen Risiken und Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen im Bereich der Kapitalgesellschaften abschätzen. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Handelsrecht, Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, kompetent und sorgfältig mit den Rechtsvorschriften umzugehen und eigenständig fachbezogene Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Sie sind fähig, sich auch in unbekannte Sachthemen einzuarbeiten, steuerrechtliche Fragestellungen zu analysieren, die Konsequenzen abzuwägen und im Gutachtenstil einer Lösung zuzuführen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Körperschaftsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektive Steuerpflicht</li> <li>• Einkommensermittlung (von der Handelsbilanz zur Steuerbilanz, steuerfreie Einnahmen (v.a. § 8b KStG); abziehbare und nichtabziehbare Betriebsausgaben)</li> <li>• Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter</li> <li>• Verdeckte Gewinnausschüttungen, verdeckte Einlagen</li> <li>• Steuerliches Einlagekonto</li> <li>• Besteuerung im Verlustfall</li> <li>• Verlustuntergang bei Anteilseignerwechsel („Mantelkauf“)</li> <li>• Zinsschranke</li> <li>• Körperschaftsteuerliche Organschaft</li> </ul> <p>Gewerbesteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuergegenstand und –schuldner</li> <li>• Ermittlung der Gewerbesteuer (Hinzurechnungen, Kürzungen)</li> <li>• Gewerbesteueranrechnung</li> <li>• Festsetzung, Zerlegung</li> <li>• Gewerbesteuerliche Organschaft</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>

<b>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</b>	„Steuer und Studium“, NWB Verlag  Köllen/Reichert/Vogl/Wagner: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 7., überarbeitete Auflage, 2022, NWB Verlag  Dötsch/Alber/Sell/Zenthöfer: Körperschaftsteuer, 19. Auflage 2020, Verlag Schäffer Poeschel  Alber, Matthias / Szczesny, Michael: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 19. neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021, Verlag Schäffer Poeschel  Blankenhorn, Harald, Gewerbesteuer, 4. Auflage 2022, HDS-Verlag  Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, 22. Auflage 2019, Verlag Kiehl
---	--

#### 4.3 Spezialisierung/Kompetenzmodule

##### Controlling

##### SBA 621 Controlling I

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Controlling I
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Management Accounting & Control I
<b>Modul Nr.</b>	SBA 621
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Patrick Dienes
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Patrick Dienes

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Grundlagen Controlling
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (90-120 Minuten) od. portP (Klausur, Votr.sb) od. portP (Klausur, Ausarb.)  Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine

<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmodules verstehen die Studierenden die Unterstützungsfunktion des Controllings für das Management und können wichtige Controllinginstrumente einordnen und anwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über controllingrelevante IFRS-Regelungen und vertiefte Kenntnisse über die wesentlichen Kostenrechnungssysteme und Kostenmanagement-Instrumente. Sie verstehen die Prinzipal-Agenten-Theorie und können die Implikationen hieraus für die Unternehmensteuerung wiedergeben. Sie können die wesentlichen Herausforderungen der Digitalisierung für das Controlling umschreiben.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können Kostenanalysen durchführen, die Ergebnisse interpretieren und mögliche Handlungsfelder identifizieren. Sie beherrschen insbesondere auch die Anwendung von Kostenmanagementinstrumenten. Sie können selbständig ein Budget erstellen und die kritischen Planungsprämissen identifizieren.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenz, das Steuerungssystem eines Unternehmens in der Praxis zu identifizieren, zu untersuchen und auf seine Vor- und Nachteile hin zu bewerten. Sie können geeignete Verrechnungspreissysteme bei gegebenen Unternehmenssituationen zuordnen und die resultierenden Steuerungswirkungen darstellen. Sie entwickeln Hypothesen über die künftigen Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling.</p> <p>Im Rahmen einer Projektstudie erwerben Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz, verschiedene Systeme der Unternehmenssteuerung zu präsentieren und Vor- und Nachteile im Diskurs zu erläutern. Sie entwickeln ein Selbstbild über den Beruf des Controllers und können den Managementprozess der Entscheidungsfindung mit theoretischem und methodischem Wissen strukturieren und unterstützen.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie</li> <li>• Externe Berichterstattung und Controlling</li> <li>• Kostenmanagement</li> <li>• Koordination, Planung und Budgetierung</li> <li>• Verrechnungspreise</li> <li>• Beteiligungscontrolling</li> <li>• Corporate Governance (insb. Anreizsysteme)</li> <li>• Digitalisierung im Controlling</li> </ul>

<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Bamberg, Günter/Coenenberg, Adolf G./Krapp, Michael: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15., überarbeitete Auflage, München: Vahlen Verlag. <i>[als E-Book verfügbar]</i></p> <p>Coenenberg, Adolf G./Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Deimel, Klaus/Heupel, Thomas/Wiltinger, Kai: Controlling. München: Franz Vahlen <i>[auch als e-Book]</i></p> <p>Ewert, Ralf/Wagenhofer, Alfred: Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. <i>[als eBook verfügbar]</i></p> <p>Langmann, Christian (2019): Digitalisierung im Controlling, Wiesbaden: Springer Gabler. <i>[auch als e-Book]</i></p> <p>Ausgewählte Quellen im WWW <a href="https://www.icv-controlling.com/">https://www.icv-controlling.com/</a> <a href="https://www.haufe.de/controlling/">https://www.haufe.de/controlling/</a> <a href="https://www.econbiz.de/">https://www.econbiz.de/</a></p>

## SBA 721 Controlling II

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Controlling II				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>					
<b>Modul Nr.</b>	SBA 721				
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Michael Weisensee				
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Michael Weisensee				
<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr				
<b>Semester</b>	7. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN				
<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	<b>Inhaltlich:</b> Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen Controlling				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
<b>Prüfungsvorleistung</b>	Referat oder Gruppen-/ Projektarbeit (inkl. Präsentation)				
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja				

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul Controlling II können die Studentinnen und Studenten verschiedene Instrumente des Controllings gezielt und sicher einsetzen und Zielsetzungen für das Management hinsichtlich einer Verhaltensbeeinflussung beurteilen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Spezifika des funktionalen Bereichscontrollings und die unterschiedlichen Möglichkeiten, diese organisatorisch einzubinden. Sie können einschätzen, unter welchen Bedingungen es sinnvoll ist, statische oder dynamische Methoden der Investitionsrechnung einzusetzen und kennen die Vor- und Nachteile dieser Methoden. Zudem verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse der Finanzierung (kurz-, mittel- und langfristige Planung) und des Working-Capital-Managements.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können den Managementprozess der Entscheidungsfindung mit theoretischem und methodischem Wissen strukturieren und unterstützen. Sie sind in der Lage, auch komplexe Investitionsrechnungen aufzustellen und können auf Basis eines Budgets und einer Planbilanz einen Finanzplan erstellen. Sie können anhand vorliegender Zahlen beurteilen, ob ein Unternehmen solide finanziert ist.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling i. w. S.             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionscontrolling</li> <li>- Finanz- und Liquiditätsplanung</li> <li>- Net Working Capital Management</li> <li>- Beteiligungscontrolling</li> <li>- Risikocontrolling</li> <li>- ....</li> </ul> </li> <li>• Funktionales Bereichscontrolling             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffungscontrolling</li> <li>- Produktionscontrolling</li> <li>- Marketing-Controlling</li> <li>- F&amp;E-Controlling</li> <li>- IT-Controlling</li> <li>- Logistik-Controlling</li> <li>- ....</li> </ul> </li> <li>• Sonderthemen (z.B. Business Analytics im Controlling, Green Controlling)</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>

<b>Literatur</b>	<p><i>Jeweils in der aktuellen Auflage</i></p> <p><b><u>Pflichtlektüre (!) für Bereichscontrolling:</u></b></p> <p>Jung, Hans (2014): Controlling, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag. [als E-Book verfügbar]</p> <p>Weitere Literatur:</p> <p>Britzelmaier, Bernd (2013): Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Verlag: Pearson, München.</p> <p>Mensch, Gerhard (2008): Finanz-Controlling. Finanzplanung und -kontrolle, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, München.</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Poggensee, Kay (2015): Investitionsrechnung. Grundlagen – Aufgaben – Lösungen, 3., überarb. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler. [als E-Book verfügbar]</p> <p>Weber, Jürgen/Schäffer, Utz (2016): Einführung in das Controlling, 15., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p>
------------------	--

## Finanzmanagement

### SBA 622 Finanzmanagement I

<b>Studiengang</b>	Betriebswirtschaft (BW)			
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.			
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Finanzmanagement I			
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Financial Management I			
<b>Modul Nr.</b>	BWC 622			
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester			
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch			
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel			
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel			
<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr			
<b>Semester</b>	6. Semester			
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul			
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN			
<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
		90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende
<b>Lehrformen (SWS)</b>		<b>Seminaristischer Unterricht</b>		
	6 SWS	-	6 SWS	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6. Sem.			
	<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse in Finanz- und Investitionswirtschaft			
<b>Prüfungsleistung</b>	Portfolioprüfung bestehend aus Erstellung, Präsentation und Verteidigung eines Analystenreports): portP (Ausarb, Votr.sb) od. Klausur (90-120 Minuten) od. THE (90 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan			
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-			
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja			

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen Grundlagen, Techniken und Bereiche der Investmentanalyse und des -managements. Sie lernen somit Finanzmanagement aus der Perspektive eines Investors (Kapitalanleger) kennen, während das korrespondierende Modul Finanzmanagement II die Perspektive des Unternehmens (Kapitalnehmer) einnimmt.</p> <p><u>Wissen, Kennen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erkennen und beschreiben grundlegende Begriffe, Ansätze, Funktionen, Techniken und Theorien des Investmentmanagements erschöpfend und korrekt. Sie erklären die Charakteristika der verschiedenen Assetklassen und beschreiben vergleichend deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p><u>Anwenden und Analysieren:</u></p> <p>Die Studierenden wenden quantitative Methoden der Investmentbeurteilung und der Jahresabschlussanalyse auf praktische Fallbeispiele und Übungsaufgaben an. Sie analysieren verschiedene Investmentalternativen auf ihre Vor- und Nachteile hin. Insbesondere sind Sie in der Lage, den Wert eines börsennotierten Unternehmens zu ermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, vorteilhafte und der jeweiligen Situation angemessene Investmententscheidungen zu treffen.</p> <p>Durch den Bezug der Lehrveranstaltung zu aktuellen Geschehnissen und Entwicklungen an den Finanzmärkten erschließen sich die Studierenden das aktuelle Wirtschaftsgeschehen und wenden die erlernten Fähigkeiten im realen Wirtschaftskontext an.</p>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlegendes &amp; Organisatorisches</li><li>2. Quantitative Methoden<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeitwert des Geldes</li><li>• Anwendungsfälle der DCF-Methode</li><li>• Statistische Grundlagen &amp; Renditeberechnung</li></ul></li><li>3. Jahresabschlussanalyse (Financial Statement Analysis)<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen</li><li>• Mechanik</li><li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li><li>• Bilanz</li><li>• Kapitalflussrechnung (Cash Flow)</li><li>• Instrumente</li></ul></li><li>4. Eigenkapitalinvestments (Equity Investments)<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen</li><li>• Unternehmensbewertungsprozess</li><li>• Asset-basierte Bewertungsmethoden</li><li>• Cash-flow basierte Bewertungsmethoden</li><li>• Markt-basierte Bewertungsmethoden</li><li>• Bewertung nicht börsennotierter Unternehmen</li></ul></li></ol>

	<p>5. Fremdkapitalinvestments (Fixed Income Investments)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Kapitalmärkte für festverzinsliche Wertpapiere</li> <li>• Renditeberechnung festverzinslicher Wertpapiere</li> <li>• Risiken festverzinslicher Wertpapiere</li> <li>• Asset-backed Securities (ABS) und Wertpapiere mit eingebauten Optionen</li> </ul> <p>6. Alternative Investments</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht</li> <li>• Private Equity</li> <li>• Venture Capital</li> </ul> <p>7. Portfolio Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelles Portfoliomanagement (Modern Portfolio Theory)</li> <li>• Behavioral Finance</li> </ul> <p>Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen 3. und 4.</p>
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamer mit Laptop</li> <li>• Whiteboard/Visualizer/Tafel</li> <li>• Moodle</li> <li>• Zoom</li> <li>• Finanz- und Börseninformationsapps und -websites</li> <li>• Case Studies</li> <li>• Übungsaufgaben</li> <li>• Jahresberichte börsennotierter Unternehmen</li> <li>• Analystenreports</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chambers et al, Alternative Investments - a Primer for Investment Professionals, CFA Institute, 2048.</li> <li>• Ciesielski, CFA Institute refresher reading - Integration of Financial Statement Analysis Techniques, 2022</li> <li>• Ciesielski et al, CFA Institute refresher reading - Evaluating Quality of Financial Reports, 2022</li> <li>• Courtois, CFA Institute refresher reading - Cost of Capital - Foundational Topics, 2022</li> <li>• De Fusco et al, CFA Institute Refresher Reading - Time value of money, 2020</li> <li>• Financial Times: <a href="http://www.ft.com">http://www.ft.com</a></li> <li>• Handelsblatt: <a href="http://www.handelsblatt.com">http://www.handelsblatt.com</a></li> <li>• Henry/Robinson, CFA Institute Refresher Reading - Introduction to financial statement analysis, 2022</li> <li>• Henry Robinson, CFA Institute refresher reading - Understanding Balance Sheets, 2022</li> <li>• Henry Robinson, CFA Institute refresher reading - Understanding Income Statements, 2022</li> <li>• Henry Robinson et al, CFA Institute refresher reading - Understanding Cash Flow Statements, 2022</li> <li>• Nagorniak Wilcox, CFA Institute refresher reading - Equity Valuation - Concepts and Basic Tools, 2022</li> <li>• Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Equity Valuation - Application and Processes, 2022</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Free Cash Flow Valuation, 2022</li><li>• Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Market-Based Valuation, 2022</li><li>• Pompian, CFA Institute refresher reading - The Behavioral Biases of Individuals, 2022</li><li>• Pompian et al, CFA Institute refresher reading - Behavioral Finance and Investment Processes, 2022</li><li>• Robinson et al, CFA Institute Refresher Reading - Applications of financial statement analysis, 2022</li><li>• sowie weitere Publikationen, v.a. des CFA Institutes.</li></ul>
--	---

## SBA 722 Finanzmanagement II

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)			
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.			
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Finanzmanagement II			
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Financial Management II			
<b>Modul Nr.</b>	SBA 722			
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule			
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch			
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marcus Fischer			
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Marcus Fischer			
<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr			
<b>Semester</b>	7. Semester			
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul			
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN			
<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO			
	<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse in Finanz- und Investitionswirtschaft			
<b>Prüfungsleistung</b>	THE (60-90 Minuten) od. Ausarb. (10-15 S.) od. Votr.sb (45-60 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan			
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-			
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja			

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmodules Finanzmanagement II kennen die Studierenden neben strukturierten Formen der Unternehmensfinanzierung (bspw. Projektfinanzierung) auch insbesondere den Zusammenhang zwischen Finanz/Bilanz/ Geschäftsmodellanalyse und Finanzierungsformen. Sie verstehen Inhalte aus dem Bereich Corporate Finance (z.B. M&amp;A, Unternehmensbewertung) und können diese in das übergeordnete Thema Kapitalmarktfinanzierung einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Studierende verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Corporate Finance Themen, Bewertungsmethoden bzw. M&amp;A und sind in der Lage ihr Wissen an Hand von Problemstellungen (z.B. Fallstudien) zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Mit dem Wissen dieses Moduls können Studierende komplexe Finanzierungs- bzw. Unternehmenssituationen, wie sie in der Praxis vorkommen, strukturieren und mit Argumenten die richtigen Fragen stellen und beantworten.</p> <p>Da die Veranstaltung auf aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen an den Finanzmärkten Bezug nimmt, können die Studierenden relevante Informationen aus der aktuellen Nachrichtenlage (Zinsentwicklung, Börsengeschehen, Konjunkturzyklen) sammeln, bewerten und interpretieren. Daraus abgeleitete Urteile führen zu weiteren Lernprozessen. In Einzelreferaten zu abgesprochenen Themen können sie das Erlernte präsentieren und fachliche und persönliche Kompetenzen erweitern.</p> <p>Im Rahmen von Übungen werden z.B. Themen wie „Projektfinanzierung“, „Business Plan“ oder „M&amp;A“ vertieft, so dass die Studierenden hier fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und sich mit Fachvertretern (z.B. im Rahmen eines Einstellungsinterviews) über Probleme und Lösungen austauschen können.</p>
---	--

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholung Basics (Investitionen, Bilanzanalyse, Finanzmanagement)</li><li>• Finanzierungssystematik (klassisch und alternative Möglichkeiten, Working Capital Management etc.)</li><li>• Corporate Finance (Geld und Kapitalmärkte, PE, Venture, Institutionelle Anleger, Derivate, MBO, MBI, IPO, OBO, LBO etc.)</li><li>• Projektfinanzierung Vorlesung /Übung (Erstellen eines Modells für die Finanzierung)</li><li>• M&amp;A / M&amp;A - Fallstudie</li><li>• Unternehmensbewertung (plus Übung)</li><li>• Business Plan als Basis für die Finanzierung</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eayrs, Willis E. / Ernst, Dietmar / Prexl, Sebastian, Corporate Finance Training: Planung, Bewertung und Finanzierung von Unternehmen, Schäfer Poeschel 2011</li><li>• Zantow, Roger / Dinauer, Josef, Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements (Pearson Studium - Economic BWL)</li><li>• von Philipp, Lütolf / Rupp, Markus, Handbuch Finanzmanagement: Bewertungen, Finanzierungen und Risikomanagement im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung, Pearson Verlag, 2018</li><li>• Krause, Nils, Corporate Finance, Verlag Vahlen 2019</li><li>• Staroßom, Heiko, Corporate Finance Teil 2: Finanzierung in den Lebensphasen, Springer Gabler Verlag 2012</li></ul>

Wirtschaftsinformatik

SBA 626 Wirtschaftsinformatik I

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Wirtschaftsinformatik I
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Business Informatics I
<b>Modul Nr.</b>	SBA 626
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Dieter Greipl
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Dieter Greipl

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik / Informatik
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 90-120 Minuten oder mdlPr (15-25 Minuten) od. prakP.PZ (10-45 Minuten)  Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden die Relevanz von Business Software, insbesondere ERP-Systemen für Unternehmen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen verstehen grundlegende Konzepte, Standards von ERP-Systemen, insbesondere die Orientierung an Geschäftsprozessen. Sie erkennen die Relevanz dieser Systeme für effiziente Automatisierung und können die transformierenden Auswirkungen auf die Arbeitswelt einschätzen. Sie erfassen die Funktion eines ausgewählten Softwaresystems und ordnen dessen Nutzen, aber auch dessen Grenzen ein.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ausgewählte und bekannte Unternehmensprozesse mit der konkreten Implementierung in einem eines ERP-Systems zu vergleichen. Sie erkennen die Relevanz von Kontrollsystemen zur wirksamen Steuerung dieser Systeme und deren Einfluss auf die Arbeitswelt. Dabei erkennen sie Chancen und Risiken, die sich aus standardisierten Softwarepaketen für Unternehmen ergeben.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Funktionen von ERP-Systemen am Beispiel SAP</li> <li>• Customizing und Abbildung der Unternehmensstruktur</li> <li>• Prozess Fallstudien:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ SD (Sales and Distribution)</li> <li>○ MM (Material Management)</li> <li>○ PP (Production Planning and Control)</li> </ul> </li> <li>• Elemente des internen Kontrollsystems</li> <li>• Detail Analyse ausgewählter Aktivitäten (z.B. modell-basiertes Forecasting, Kalkulation von Herstellkosten, FI/CO - Integration)</li> <li>• Auswirkungen auf Rollenmodelle und Entscheidungsprozesse</li> <li>• Analyse operativer Daten aus ERP-Systemen</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>SAP System (SAPS4/Hana) und SAP On-Line Dokumentation</p> <p>Fallstudienbeschreibungen und Foliensätze</p> <p>SAP GBI Process Video-Playlists (Youtube)</p> <p>Whiteboard &amp; Beamer</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Einstieg in SAP S/4HANA: Am Beispiel Global Bike, 2022, SAP Press (Drumm, Scheuermann, et al)</p> <p>Logistik mit SAP: Umfassender Überblick über alle Logistikfunktionen von SAP SCM und SAP ERP, inkl. Einführung in SAP S/4HANA (SAP PRESS, von Jens Knappauf, Koch, Lauterbach)</p>

## SBA 726 Wirtschaftsinformatik II

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)				
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.				
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Wirtschaftsinformatik II				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Business Informatics I				
<b>Modul Nr.</b>	SBA 726				
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Dieter Greipl				
<b>Dozent(in)</b>	Andrea Schweizer-Zollner und Prof. Dr. Dieter Greipl (IT-Compliance) Andrea Schweizer-Zollner (IT-Recht)				
<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr				
<b>Semester</b>	7. Semester				
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB				
<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS				
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	30 – 60 Studierende	
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik / Informatik				
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 90-120 Minuten oder mdlPr (15-25 Minuten) od. prakP.PZ (10-45 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				

<b>Prüfungsvorleistung</b>	-
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden, dass der Einsatz von IT Regulierungen unterliegen kann.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden wissen, dass der Einsatz von IT Systeme zunehmend rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen unterliegt. Dies betrifft neben gesetzlichen Regelungen auch Standards, die durch Branchenverbände oder Unternehmen selbst definiert werden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u> Auf dem Gebiet des IT-Rechts sind die Teilnehmer nach Besuch der Veranstaltung in der Lage, die wichtigsten Fallgestaltungen, die dem Rechtsanwender, Berater und Entscheider in der betrieblichen oder behördlichen IT-Praxis begegnen, eigenständig zu beurteilen und einer praxisgerechten, rechtssicheren Lösung zuzuführen bzw. rechtliche Problemlagen frühzeitig zu erkennen und Haftungsrisiken zu vermeiden. Im Bereich IT-Compliance kennen die Studierenden wesentliche Standards und Vorgehensmodelle um regulatorische Anforderungen an den IT-Einsatz zu erfüllen. Sie können deren Relevanz für Unternehmen einschätzen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Im Schwerpunkt IT-Compliance werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Governance und Compliance Frameworks: Prinzipien, Prozesse und Management (z.B. CoBIT, ITIL)</li> <li>• Quellen regulatorischer Anforderungen (COSO, ISO/IEC 17799/BS7799, ISO/IEC 15504 - (CMM / SPICE, ISO/IEC 15408, u.a.)</li> <li>• Fallstudie: Anforderungen des IDW (Zertifizierung gem. PS 880, IT-Prüfung gem. PS 330) und des BMF</li> <li>• Ausgewählte Prüfungsmethoden (z.B. Benford Test)</li> <li>• GoBD und DSGVO</li> </ul> <p>Im Schwerpunkt IT-Recht werden die zentralen Rechtsfragen behandelt, die bei der Nutzung der „Neuen Medien“ auftreten. Dabei werden gleichermaßen zivilrechtliche, strafrechtliche und öffentlich-rechtliche Aspekte beleuchtet. Im Besonderen werden behandelt: Grundzüge des Datenschutzrechts, Recht der Telemedien, Domainrecht und Urheberrecht, Recht des E-Commerce und Recht des E-Government, Grundzüge des elektronischen Rechtsverkehrs, Telekommunikation am Arbeitsplatz.</p>
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer, Flipchart, Rechner

<b>Literatur</b>	Rath/Sponholz, IT-Compliance, 2. Aufl. 2014 Prüfungsstandards 330 und 880 des IDW, GoBD, DSGVO Härting, Internetrecht (mit DS-GVO), 6. Aufl. 2017 Haug, Grundwissen Internetrecht, 3. Aufl. 2016 Heckmann, juris Praxiskommentar Internetrecht, 4. Aufl. 2014 Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Aufl. 2016
------------------	---

## Externes Rechnungs- und Prüfungswesen

### SBA 628 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Financial Accounting and Auditing I
<b>Modul Nr.</b>	SBA 628
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	6. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	7 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ wird vorausgesetzt
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-
<b>Geht in die Endnote ein</b>	Ja

<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können am Ende des Semesters die zwei großen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Kontext des externen Rechnungswesens einordnen. Sie verstehen die Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hinblick auf die im European Green Deal angestrebten Ziele und kennen die EU-rechtliche Entwicklung sowie den nationalen Umsetzungsprozess.</p> <p>Sie wissen um die Einflüsse der Digitalisierung auf die Aussagefähigkeit und Prozesse der externen Rechnungslegung.</p> <p>Sie verstehen die Grundzüge der Abschlussprüfung und darauf aufbauend ausgewählte Aspekte im Kontext von Nachhaltigkeit und Digitalisierung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Anhand von Fallbeispielen können die Studierenden die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen nachvollziehen und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, die grundlegenden normativen Vorgaben anzuwenden, einen Nachhaltigkeitsbericht, dessen Kernelemente und wichtigsten Kennzahlen aufzubauen sowie die Anforderungen an die Berichtsprozesse zu definieren.</p> <p>Sie können die aktuellen Trends und Treiber der Digitalisierung im Kontext der externen Rechnungslegung interpretieren und deren Auswirkungen auf die prozessuale und organisatorische Ausgestaltung des Rechnungswesens ableiten.</p> <p>Die Studierenden können die einzelnen Schritte des Prüfungsprozesses nachvollziehen sowie auf ausgewählte Prüfungsobjekte übertragen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Der große Themenkomplex Nachhaltigkeitsberichterstattung (nichtfinanzielle Berichterstattung) gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Relevanz und Treiber der nichtfinanziellen Berichterstattung</li><li>• EU-rechtliches Normengerüst, Meilensteine und Neuerungen durch CSRD, ESRS und IFRS SDS, Taxonomie-VO</li><li>• Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Deutschland</li><li>• Standardisierung / Rahmenwerke für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</li><li>• Entwicklungsperspektiven</li><li>• Veranschaulichung und Diskussion der Umsetzung der Berichterstattung großer, börsennotierter Unternehmen (Anforderungen, Gestaltungsoptionen, kritische Beurteilung)</li></ul>

	<p>Im Hinblick auf die externe Rechnungslegung im Kontext der Digitalisierung werden die folgenden Themenbereiche erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen und Chancen für die externe Rechnungslegung, Konsequenzen für die Berichterstattung</li> <li>• Prozessuale und organisatorische Aspekte</li> <li>• Digitalisierung als Werttreiber von immateriellen Vermögenswerten</li> </ul> <p>Der Bereich Abschlussprüfung wird in Grundzügen behandelt. Folgende Aspekte finden hier Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB (Prüfungssubjekte, Prüfungsobjekte, Pflichten der gesetzlichen Vertreter und des Abschlussprüfers)</li> <li>• Prüfungsdurchführung (Risikoorientierter Prüfungsansatz, Prüfungsplanung, Prüfungshandlungen und Nachweise, Prüfung von Anhang und Lagebericht)</li> <li>• Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> <li>• Prüfungsnachweise im Kontext der Digitalisierung</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<p>Beamer mit Laptop, Overhead, Whiteboard</p>
<p><b>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</b></p>	<p>Beck, Mario / Beckmann, Kai / Berger, Jens: Nachhaltigkeit richtig umsetzen, IDW Verlag GmbH, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Becker, Wolfgang: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, Springer Gabler, Wiesbaden, in aktueller Auflage</p> <p>Feldmüller, Christian / Haußer, Jochen / Hennrichs, Joachim: WP Handbuch, IDW Verlag, Verlag C.H. Beck oHG, in aktueller Auflage</p> <p>Graumann, Mathias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Verlag, in aktueller Auflage</p> <p>Naumann, Klaus-Peter (Hrsg.): IDW PS Visuell, IDW-Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Preuss, Peter: Accounting and Taxation 4.0 Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen, Schäffer-Poeschel Verlag, Freiburg, in aktueller Auflage</p> <p>Sopp, Katrina / Baumüller, Josef / Scheid, Oliver: Nachhaltigkeitsberichterstattung, NWB Verlag, Herne, in aktueller Auflage</p>

## SBA 728 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.

<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Financial Accounting and Auditing II
<b>Modul Nr.</b>	SBA 728
<b>Modul Gruppe</b>	Spezialisierungen / Kompetenzmodule

<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger
<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Tina Krieger

<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr
<b>Semester</b>	7. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A: BW, B.A. SB

<b>Credits nach ECTS</b>	9 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20-30 Studierende

<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Projektarbeit</b>
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	<b>Inhaltlich:</b> Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ wird vorausgesetzt
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
<b>Prüfungsvorleistung</b>	-
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja

<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erweitern ihr vorhandenes Wissen aus dem Bereich der handelsrechtlichen Rechnungslegung. Sie wissen um die unterschiedliche Regelung ansonsten gleicher Sachverhalte im Handels- und Steuerrecht sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS). Sie verstehen bilanzpolitische Maßnahmen in den verschiedenen Rechnungslegungssystemen. Am Ende der Veranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen zu folgenden Rechtsgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften</li><li>• Handelsrechtliche Konzernrechnungslegung</li><li>• Verstehen der IFRS</li></ul> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden die bilanzpolitischen Instrumente im Sinne der jeweiligen Rechnungslegungsziele verwenden. Sie verstehen die unterschiedlichen Zielsetzungen der Systeme und können Bilanzierungsfragen sicher lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig anspruchsvolle Fragestellungen der Rechnungslegung beantworten zu können.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Im Rahmen der handelsrechtlichen Rechnungslegungskennnisse sollen folgende Bereiche vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Bilanzierungskennnisse in den Bereichen Anlage- und Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapitals</li><li>• Ansatz und Bewertungsgrundsätze für ausgewählte Themenbereiche (Immaterielle Vermögensgegenstände, Leasing, Bewertungseinheiten, Drohverlustrückstellungen, Pensionsrückstellungen, Latente Steuern, Währungsumrechnung). Hierzu werden die einschlägigen Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer behandelt (RS, RH, HFA).</li><li>• Vertiefung der Ausweisvorschriften in Anhang und Lagebericht,</li><li>• Bilanzierung bestimmter Rechtsformen (Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften)</li><li>• Offenlegung, Straf- und Bußgeldvorschriften</li></ul> <p>Im Rahmen der Konzernrechnungslegung werden folgende Bereiche in Grundzügen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis nach HGB,</li><li>• Konsolidierung nach HGB (Vorbereitende Maßnahmen, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Vollkonsolidierung, , Quotenkonsolidierung, At-Equity-Konsolidierung, Zwischenergebniseliminierung),</li><li>• Konzernabschluss nach HGB</li></ul> <p>Die Einführung in die IFRS behandeln insbesondere:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der IFRS in der EU und in Deutschland</li> <li>• Formaler Aufbau und materielle Grundsätze der IFRS Rechnungslegung</li> <li>• Aufbau und Gliederung des IFRS Abschlusses</li> <li>• Vom Handelsrecht abweichende Rechnungslegungsgrundsätze, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden</li> </ul>
<b>Medien</b>	Beamer mit Laptop, Overhead, Whiteboard
<b>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</b>	<p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Übungsbuch Konzernbilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Beck'scher Bilanzkommentar: Handels- und Steuerbilanz, C.H. Beck, München, in aktueller Auflage</p> <p>International Financial Reporting Standards IFRS , IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, NWB Verlag, Herne in aktueller Auflage</p> <p>Meyer, Claus / Theile, Carsten: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB Verlag, Herne, in aktueller Auflage</p>

#### 4.4 Bachelorarbeit

##### Bachelorarbeit

<b>Studiengang</b>	Steuerberatung (SB)					
<b>Akademischer Grad</b>	B.A.					
<b>Modulbezeichnung lt. SPO</b>	Bachelorarbeit					
<b>Modulbezeichnung engl.</b>						
<b>Modul Nr.</b>						
<b>Modul Gruppe</b>	Bachelorarbeit					
<b>Veranstaltungssprache</b>	deutsch					
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangleiter(in)					
<b>Betreuer</b>	diverse					
<b>Studienabschnitt</b>	letztes Studienjahr					
<b>Semester</b>	6./7. Semester					
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Anmeldezeitpunkte siehe Bekanntgabe Aushang					
<b>Dauer</b>	Vier Monate					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Verwendung des Moduls</b>	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN					
<b>Credits nach ECTS</b>	12 ECTS					
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>		
	360 Stunden	0 Stunden	360 Stunden			
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminaristischer Unterricht</b>	<b>Seminar</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
		-			-	-
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. (§ 12 Abs. 2 SPO)					
	<b>Inhaltlich:</b>					
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelorarbeit					
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine					
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend					
<b>Bestehenserblich</b>	ja					

<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftlich relevante Fragestellungen selbstständig innerhalb einer vereinbarten Frist theoretisch und methodisch fundiert sowie praxisbezogen zu bearbeiten und unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen.</li><li>• Die Studierenden können durch Auswahl relevanter Inhalte die Fragestellung der Bachelorarbeit zusammenhängend beantworten und ggf. bewerten.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten. Sie können empirische Forschungsmethoden, Forschungsansätze und Forschungsinstrumente anwenden.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage bearbeiteter Themen Querbeziehungen zu anderen thematisch relevanten Fragestellungen herzustellen. Sie können eigene Positionen angemessen und zielorientiert vertreten.</li><li>• Die Studierenden artikulieren komplexe Zusammenhänge schlüssig und überzeugend in schriftlicher, orthographisch richtiger Form.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auswahl/Formulierung der Themenstellung</li><li>• Auswahl relevanter Inhalte zur Themenstellung</li><li>• Operationalisierung des Themas/Gliederung</li><li>• Informationsrecherche</li><li>• Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse</li><li>• Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit</li></ul>
<b>Art und Umfang</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umfang ca. 30-40 Seiten reiner Text;</li><li>• weitere Angaben im Leitfaden für die Anfertigung einer Bachelorarbeit der Fakultät Betriebswirtschaft sowie von dem Betreuer/der Betreuerin</li></ul>